



| | |
|---|----|
| Änderungen bei der Unterstützung. | 2 |
| Unterstützung für die technische Vorschau. | 2 |
| Zurückstellung. | 4 |
| Unterstützung für IPv6. | 4 |
| Unterstützung für Distributionen. | 5 |
| Lizenzierung für Ressourcen. | 5 |
| Installation und Upgrade. | 6 |
| Änderungen am Installationsprogramm. | 6 |
| Anwenden und Rollback des HotFix. | 6 |
| Nach der Anwendung des 10.4.1-Hotfixes. | 15 |
| Nach dem Upgrade auf 10.4.1. | 19 |
| 10.4.1 – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen. | 22 |
| Installation und Upgrade Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 22 |
| Anwendungsdienst – Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 22 |
| Business Glossary – Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 23 |
| Data Engineering Integration – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen (10.4.1). | 23 |
| Data Engineering Streaming – Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 24 |
| Data Privacy Management – Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 25 |
| Enterprise Data Catalog – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Verbesserungen (10.4.1). | 26 |
| Enterprise Data Preparation – Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 29 |
| Mappings und Arbeitsabläufe – Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 30 |
| Metadata Manager – Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 30 |
| PowerCenter – Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 30 |
| Profile und Scorecards – Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 31 |
| Test Data Management – Behobene Einschränkungen (10.4.1). | 33 |
| Behobene Einschränkungen bei Drittanbietern (10.4.1). | 34 |
| 10.4.1 – Bekannte Einschränkungen. | 34 |
| Data Engineering Integration Known Limitations (10.4.1). | 35 |
| Data Engineering Streaming – Bekannte Einschränkungen (10.4.1). | 37 |
| Data Privacy Management – Bekannte Einschränkungen (10.4.1). | 38 |

| | |
|---|----|
| Enterprise Data Catalog – Bekannte Einschränkungen (10.4.1). | 39 |
| Enterprise Data Preparation – Bekannte Einschränkungen (10.4.1). | 41 |
| Mappings und Arbeitsabläufe – Bekannte Einschränkungen. | 42 |
| Metadata Manager – Bekannte Einschränkungen (10.4.1). | 42 |
| Profile und Scorecards – Bekannte Einschränkungen (10.4.1). | 42 |
| Drittanbieter – Bekannte Einschränkungen (10.4.1). | 43 |
| Bekannte Einschränkungen (kumulativ). | 43 |
| Anwendungsdienst – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 44 |
| Business Glossary – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 45 |
| Data Engineering Integration – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 46 |
| Data Engineering Streaming – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 47 |
| Data Privacy Management – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 47 |
| Enterprise Data Catalog – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 49 |
| Enterprise Data Preparation – Bekannte Einschränkungen(Kumulativ). | 52 |
| Informatica Connector Toolkit – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 52 |
| Mappings und Arbeitsabläufe – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 53 |
| Metadata Manager – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 53 |
| Profile und Scorecards – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 55 |
| Test Data Management – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 55 |
| Drittanbieter – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ). | 56 |
| In 10.4.1 zusammengeführte Notfall-Fehlerbehebungen. | 60 |
| Globaler Kundensupport von Informatica. | 60 |

Lesen Sie die *Informatica®-Versionshinweise*, um mehr über bekannte und behobene Einschränkungen in Verbindung mit Version 10.4.1 zu erfahren. Die Versionshinweise enthalten auch Informationen zu Upgrade-Pfaden, EBFs und begrenzter Unterstützung, etwa bei der technischen Vorschau, oder Aufschübe.

Änderungen bei der Unterstützung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen bei der Unterstützung in Version 10.4.1 beschrieben.

Unterstützung für die technische Vorschau

Technische Vorschau eingeleitet

Ab Version 10.4.1 bietet Informatica die folgende Funktionen für die technische Vorschau:

Integration der Cloudera Data Platform

Für die Data Engineering Integration können Sie die Cloudera Data Platform (CDP) als ein Computing-Cluster zum Ausführen von Data Engineering-Jobs in der Hadoop-Umgebung verwenden. Sie können Cloudera CDP verwenden, wenn Sie Daten-Engineering-Jobs in der nativen Umgebung oder auf der Spark- oder Blaze-Engine ausführen.

Zum Ausführen von Daten-Engineering-Jobs verwendet Cloudera CDP einen Basis-Cluster und Workload-Cluster. Diese Architektur ermöglicht Ihnen durch die Nutzung eines gemeinsamen Katalogs, durch einheitliche Sicherheit, konsistente Governance und Lebenszyklus-Management für Daten die Bereitstellung von Arbeitslasten und die gemeinsame Nutzung von Daten zwischen Komponenten.

Sie können Cloudera-CDP-Cluster verwenden, wenn Sie Zuordnungen auf der Spark-Engine mit den folgenden Verbindungen ausführen:

- PowerExchange for Amazon Redshift
- PowerExchange for Amazon S3
- PowerExchange für HDFS
- PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage
- PowerExchange for Microsoft Azure Cosmos DB SQL API
- PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Storage Gen1
- PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Storage Gen2
- PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse
- PowerExchange for Google Cloud Storage
- PowerExchange for Google BigQuery
- PowerExchange for Google Analytics
- PowerExchange for Google Cloud Spanner
- Sqoop

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica® Data Engineering 10.4.1-Integrationshandbuch*.

Rollover-Parameter für Amazon S3- und ADLS Gen2-Ziele

Für das Data Engineering Streaming können Sie bei Amazon S3- und ADLS Gen2-Zielen unterschiedliche Rollover-Parameter zum Festlegen des Rollover-Zeitpunkts oder der Größe für jedes Ziel verwenden.

SAP S/4HANA-Ressource

Für Enterprise Data Catalog können Sie Metadaten aus der Datenquelle SAP S/4HANA extrahieren. Weitere Informationen finden Sie im *Konfigurationshandbuch zu Informatica 10.4.1 Enterprise Data Catalog Scanner*.

Sammlung von Dienst- und Ressourcenprotokollen

Ab Version 10.4.1 können Sie Protokolle für Ressourcen basierend auf dem Ressourcennamen sammeln. Sie können zudem Protokolle für die Dienste wie HBase, Solr, Ingestion und den Katalogdienst sammeln. Sie können die Protokolle mit infacmd CLI, REST APIs oder dem Catalog

Administrator sammeln. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt der Enterprise Data Catalog-Dienstprogramme im *Informatica® 10.4.1 Catalog-Administratorhandbuch*.

Unterbrechungsfreies Katalog-Backup

Ab Version 10.4.1 können Sie den Katalog sichern, ohne den Katalogdienst zu deaktivieren. Sie können den Katalog mit infacmd CLI, REST APIs oder dem Catalog Administrator sichern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt der Enterprise Data Catalog-Dienstprogramme im *Informatica® 10.4.1 Catalog-Administratorhandbuch*.

Funktionen für die technische Vorschau werden zu Bewertungszwecken unterstützt, sind aber nicht garantiert und nicht produktionsreif. Informatica empfiehlt, diese Funktionen nur außerhalb von Produktionsumgebungen einzusetzen. Informatica beabsichtigt, die Preview-Funktionen in kommenden Versionen für die Produktion bereitzustellen. Ob dies aber tatsächlich geschieht, hängt von verschiedenen marktbezogenen oder technischen Faktoren ab. Weitere Informationen erhalten Sie beim globalen Kundensupport von Informatica.

Aus technischer Vorschau entnommen

Ab Version 10.4.1 wurden die folgenden Funktionen aus der technischen Vorschau entnommen:

Python-Umwandlung auf Databricks

Für Data Engineering Integration können Sie die Python-Umwandlung in Zuordnungen einschließen, die für die Ausführung auf der Databricks-Spark-Engine konfiguriert sind.

SAP BW-, SAP BW/4HANA- und IBM InfoSphere DataStage-Ressourcen

Für Enterprise Data Catalog können Sie Metadaten von den Quellen SAP BW, SAP BW/4HANA und IBM InfoSphere DataStage extrahieren. Weitere Informationen finden Sie im *Konfigurationshandbuch zu Informatica 10.4.1 Enterprise Data Catalog Scanner*.

Zurückstellung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen bei der Zurückstellung in Version 10.4.1 beschrieben.

Zurückstellung aufgehoben

Ab Version 10.4.1 sind die folgenden Funktionen nicht mehr zurückgestellt:

- Mehrere Ziele mit der JMS-Quelle in einer Streaming-Zuordnung.

Unterstützung für IPv6

Ab Version 10.4.1 unterstützt Informatica zusätzlich zum IPv4-Adressformat das Adressformat Informatica Internet Protocol Version 6 (IPv6).

Stellen Sie sicher, dass die Domäne oder die Dienste dasselbe Adressformat wie die entsprechende Datenbankinstanz aufweisen. Sowohl der Knoten als auch der Datenbankhost müssen das gleiche Adressformat haben. Sie können auch das Internet Protocol Version 6 (IPv6) verwenden, um eine Verbindung zu IPv6-fähigen Datenbanken von Informatica Developer oder PowerCenter herzustellen, die auf mit IPv6 konfigurierten Computern gehostet werden.

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Verbindungen aufgeführt, die Sie vom PowerCenter Client oder vom Developer Tool aus verwenden können:

| Verbindung | Tool |
|----------------------|------------------------------------|
| DB2 | PowerCenter Client, Developer Tool |
| JDBC | Developer Tool |
| Microsoft SQL Server | PowerCenter Client, Developer Tool |
| ODBC | PowerCenter Client, Developer Tool |
| Oracle | PowerCenter Client, Developer Tool |
| Sybase ASE | PowerCenter-Client |
| Sybase IQ | PowerCenter-Client |

Geben Sie in den datenbankspezifischen Verbindungseigenschaften des PowerCenter Client oder des Developer Tool den Hostnamen oder die IP-Adresse zur Verbindung mit der im IPv6-Netzwerk gehosteten Datenbank an.

Weitere Informationen zur Unterstützung von IPv6 finden Sie unter

<https://network.informatica.com/docs/DOC-16182> und

<https://kb.informatica.com/proddocs/PAM%20and%20EOL/1/Informatica%20Support%20Statement%20for%20IPv6.pdf>

Unterstützung für Distributionen

In jeder Version kann Informatica Unterstützung für die nicht nativen Distributionen und Distributionsversionen hinzufügen, zurückstellen und einstellen. Informatica kann die Unterstützung für zurückgestellte Versionen in einer zukünftigen Version wiederherstellen. Eine Liste der neuesten unterstützten Versionen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Kundenportal:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Lizenzierung für Ressourcen

Ab Version 10.4.1 benötigen Sie zur Nutzung der folgenden Ressourcen eine zusätzliche Lizenz:

- SQL Server Integration Service
- SAP BW
- SAP BW/4HANA
- IBM InfoSphere DataStage

Wenden Sie sich an den globalen Kundensupport von Informatica, um eine zusätzliche Lizenz zu erhalten.

Installation und Upgrade

Änderungen am Installationsprogramm

Informatica Version 10.4.1 ist eine HotFix-Version. Sie können den Hotfix auf 10.4.0 anwenden oder ein Upgrade von einer unterstützten Version durchführen. Sie können das Informatica-Installationsprogramm ausführen, um Binärdateien für die Produktinstallation von Version 10.4.1 zu installieren, wenn diese auf dem Computer, auf dem Sie das Installationsprogramm ausführen, nicht vorhanden sind.

Informatica Version 10.4.1 unterstützt zudem als Teil des einheitlichen Installationsprogramms die Produkte Data Privacy Management und Test Data Management. Test Data Management und Data Privacy Management erfordern zusätzlich zur Anwendung des Hotfixes ein Upgrade der Dienste. Die Hotfix-Anweisungen sind die gleichen, aber die Vor- und Nachbedingungen sind unterschiedlich. Informationen finden Sie in den jeweiligen Upgrade-Handbüchern.

Data Privacy Management

Wenn Sie Data Privacy Management installieren, können Sie Data Engineering-Produkte und Enterprise Data Catalog installieren und die Dienste erstellen. Wenn Sie Data Engineering und Enterprise Data Catalog installiert haben, können Sie mit dem Installationsprogramm Data Privacy Management zusätzlich zu diesen Produkten installieren.

Test Data Management

Wenn Sie eine Domäne erstellen, werden die Test Data Management-Binärdateien installiert und die Verzeichnisstruktur wird sowohl mit dem TDM- als auch mit dem TDW-Ordner erstellt. Informationen zum Konfigurieren von Test Data Management finden Sie im *Konfigurationshandbuch zu Test Data Management*.

Anwenden und Rollback des HotFix

Informatica 10.4.1 ist eine HotFix-Version, die Sie auf Version 10.4.0 anwenden. Wenn Sie den Hotfix anwenden, sichert das Installationsprogramm vorhandene Verzeichnisse, installiert die neue Version des Produkts und stellt erforderliche Konfigurations- und Laufzeitdateien wieder her oder aktualisiert sie.

Informatica stellt Installationsprogramme zur Verfügung, um Hotfixes auf die Dienste und Clients von Informatica anzuwenden.

Um den Informatica-Hotfix anzuwenden oder ein Rollback des Hotfixes durchzuführen, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Erledigen Sie die vorbereitenden Aufgaben. Bevor Sie den Hotfix anwenden oder ein Rollback durchführen, fahren Sie die Domäne herunter. Bei einer Konfiguration mit mehreren Knoten müssen Sie auch alle Knoten herunterfahren.
2. Wenden Sie den Hotfix auf die Informatica-Dienste im Grafik-, Konsolen- oder automatischen Modus an oder führen Sie ein Rollback des Hotfixes durch.
3. Schließen Sie die abschließenden Aufgaben für die Informatica-Dienste ab. Nachdem Sie die Serverkomponenten installiert haben, starten Sie die Domäne auf dem Gateway-Knoten.

4. Wenden Sie den Hotfix auf die Informatica-Clients im Grafik- oder automatischen Modus an. Wenn Sie den Hotfix auf Informatica Developer anwenden, überprüfen Sie, dass die Hotfix-Version des Informatica-Clients mit der Hotfix-Version der Informatica-Dienste übereinstimmt.

Hinweis: Wenn die Hotfix-Version des Informatica-Clients nicht mit der Hotfix-Version der Informatica-Dienste übereinstimmt, kann Informatica Developer keine Verbindung zur Domäne herstellen.

Wenn Sie ein Rollback eines Hotfixes ausführen, stellt das Installationsprogramm Informatica in der zuvor installierten Version wieder her.

Vorbereitende Aufgaben

Schließen Sie die Vorinstallations-Tasks vor dem Anwenden oder Rollback eines Hotfixes ab.

1. Laden Sie das Hotfix-Paket für Ihre Plattform herunter.
2. Entpacken Sie den Inhalt des Hotfix-Pakets.

Hinweis: Unter Windows darf die Länge des Installationspfads einschließlich des Namens der ZIP-Datei 60 Zeichen nicht überschreiten. Verwenden Sie zum Extrahieren der Installationsprogrammdateien unter UNIX den native tar- oder GNU tar-Befehl. Der Benutzer, der das Installationsprogramm ausführt, muss über Lese- und Schreibberechtigung für das Verzeichnis verfügen, das die Installationsprogrammdateien und Ausführungsberechtigungen für `install.sh` enthält.

3. Beenden Sie alle Prozesse, die auf das Installationsverzeichnis und die Unterverzeichnisse zugreifen, einschließlich Eingabeaufforderungen und Befehlszeilenprogramme.
4. Schließen Sie Informatica-Clients auf allen Computern, auf denen Sie den Hotfix anwenden oder ein Rollback des Hotfixes ausführen möchten.
5. Schließen Sie das Informatica-Verzeichnis und alle Unterverzeichnisse.
6. Wenn Sie einen Hotfix anwenden, sichern Sie die Repository- und Warehouse-Dateien. Stellen Sie sicher, dass Sie die erforderlichen Repositories vom Administrator Tool sichern. Diese Sicherungsdateien sind erforderlich, wenn Sie ein Rollback des Hotfixes ausführen möchten. Sichern Sie die folgenden Datenbanken und Dateien in Ihrer Umgebung:
 - PowerCenter-Repository
 - Modellrepository
 - Metadata Manager Datei „`imm.properties`“
 - Metadata Manager-Warehouse
 - ServiceDB-Verzeichnis in Data Transformation
7. Beenden Sie die Informatica-Dienste auf allen Knoten in der Domäne.
8. Wenn Sie einen Hotfix anwenden und der Computer HTTP zum Herstellen einer Verbindung zu Informatica Administrator verwenden, überprüfen Sie, ob sich die Schlüsselspeicherdatei im Standardverzeichnis befindet und den Standarddateinamen verwendet. Der Standardspeicherort für die Schlüsselspeicherdatei lautet `<Informatica-Installationsverzeichnis>/tomcat/conf`. Der Standarddateiname für die Schlüsselspeicherdatei lautet `Default.keystore`.

Anwenden oder Rollback des Hotfixes im Grafikmodus

Wenn Sie den Hotfix im Grafikmodus anwenden, öffnet sich ein Konsolenfenster und läuft im Hintergrund. Wenn Sie dieses Fenster schließen, wird die Installation beendet.

1. Melden Sie sich am Computer mit einem Systembenutzerkonto an. Bei dem Benutzerkonto muss es sich um dasselbe Konto handeln, das zur Installation der vorherigen Version von Informatica-Diensten verwendet wurde.
2. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
3. Um die unter Windows zu beginnen, führen Sie `install.bat` in dem Root-Verzeichnis aus, in dem Sie das Hotfix-Installationspaket entpackt haben.
4. Wählen Sie auf der Seite Informatica 10.4.1 **HotFix auf Informatica 10.4.0 anwenden oder ein Rollback des Hotfixes durchführen**. Klicken Sie dann auf **Start**.

Die Seite **Installationstyp** wird angezeigt.

5. Wählen Sie, ob Sie den Hotfix anwenden oder ein Rollback des Hotfixes durchführen möchten.
 - Wählen Sie **Hotfix anwenden**, um einen Hotfix anzuwenden.
 - Um ein Rollback eines Hotfixes durchzuführen, wählen Sie **Rollback des Hotfixes durchführen**.
6. Lesen Sie die Geschäftsbedingungen des Informatica Produktnutzungs-Toolkits, wählen Sie **Ich akzeptiere die Geschäftsbedingungen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:

<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.

Die Seite **Voraussetzungen für die Installation** wird angezeigt.

7. Vergewissern Sie sich, dass alle Anforderungen erfüllt sind, bevor Sie mit dem Anwenden oder Rollback des Hotfixes fortfahren, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Seite **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.

8. Geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste installiert ist, geben Sie die Installationsumgebung an und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Seite **Vorinstallationsübersicht** wird angezeigt.

9. Überprüfen Sie die Installationsinformationen und klicken Sie dann zum Anwenden oder Rollback des Hotfixes auf **Installieren**.

Wenn Sie einen Hotfix anwenden, kopiert das Installationsprogramm die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Rollback eines Hotfixes ausführen, entfernt das Installationsprogramm den Hotfix und stellt Informatica in der vorherigen Version wieder her.

10. Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Überprüfen Sie, ob der Hotfix oder das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nach der Installation - Zusammenfassung** durchsehen.

Anwenden oder Rollback des Hotfixes im Konsolenmodus

Beim Anwenden des Hotfixes im Konsolenmodus stellen die Wörter „Beenden“ und „Zurück“ reservierte Wörter dar. Verwenden Sie sie nicht bei der Eingabe von Text.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an. Bei dem Benutzerkonto muss es sich um dasselbe Konto handeln, das zur Installation der vorherigen Version von Informatica-Diensten oder -Clients verwendet wurde.
2. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
3. Führen Sie die Datei `install.sh` über eine Shell-Befehlszeile aus, die sich im Root-Verzeichnis befindet.

Das Installationsprogramm zeigt eine Nachricht an, um zu überprüfen, ob die Gebietsschema-Umgebungsvariablen festgelegt sind.

4. Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungsvariablen gesetzt sind.
 - Wenn die Umgebungsvariablen nicht gesetzt sind, geben Sie **N** ein, um das Installationsprogramm zu beenden und die Variablen nach Bedarf festzulegen.
 - Wenn die Umgebungsvariablen gesetzt sind, geben Sie **Y** ein, um fortzufahren.
5. Geben Sie die Option ein, um den Hotfix auf Informatica 10.4.0 anzuwenden oder ein Rollback des Hotfixes durchzuführen.
6. Wählen Sie, ob Sie den Hotfix anwenden oder ein Rollback des Hotfixes durchführen möchten.
 - Geben Sie **1** ein, zum Anwenden des Hotfixes.
 - Geben Sie **2** ein, zum Rollback des Hotfixes.
7. Lesen Sie die Bedingungen für die Informatica-Installation und das Toolkit zur Produktverwendung und wählen Sie **Ich stimme den Bedingungen zu** aus.

Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:

<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.

- Drücken Sie **1**, um zu beenden.
 - Drücken Sie **2**, um fortzufahren.
8. Vergewissern Sie sich, dass alle Anforderungen an die Installation erfüllt sind, bevor Sie den Hotfix weiterhin anwenden oder zurücksetzen.
 9. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
 10. Geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste installiert ist, oder drücken Sie die Eingabetaste, um das Standardverzeichnis zu verwenden.

Die Verzeichnisnamen in dem Pfad dürfen keine Leerzeichen oder die folgenden Zeichen enthalten:
`@|* $ # ! % () { } [] , ; ' "`

11. Geben Sie den Umgebungstyp an, der der Installation der Informatica-Dienste zugeordnet ist.
- Drücken Sie **1**, um die Sandbox-Umgebung für eine Basisumgebung festzulegen, die für Machbarkeitsstudien mit minimaler Benutzerzahl verwendet wird.
 - Drücken Sie **2**, um die Entwicklungsumgebung für die Designumgebung festzulegen.
 - Drücken Sie **3**, um die Testumgebung für die Verarbeitung großer Datenmengen ähnlich der in einer Produktionsumgebung festzulegen.
 - Drücken Sie **4**, um die Produktionsumgebung für die massiv parallele Verarbeitung großer Datenmengen für Endbenutzer festzulegen. Bei erweiterten Produktionsumgebungen handelt es sich in der Regel um Setups mit mehreren Knoten.

Standard ist 1 für Sandbox.

12. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

13. Überprüfen Sie die Installationsinformationen und drücken Sie die **Eingabetaste** zum Anwenden oder Rollback des Hotfixes.

Wenn Sie einen Hotfix anwenden, kopiert das Installationsprogramm die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Rollback eines Hotfixes ausführen, entfernt das Installationsprogramm den Hotfix und stellt Informatica in der vorherigen Version wieder her.

14. Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Überprüfen Sie, ob der Hotfix oder das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nach der Installation - Zusammenfassung** durchsehen.

Anwenden oder Rollback des Hotfixes im geräuschlosen Modus

Um den Hotfix im automatischen Modus anzuwenden, erstellen Sie die Datei `SilentInput.properties` und führen das Installationsprogramm mit der Datei aus.

Informatica liefert eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit dem Namen `SilentInput_hotFix.properties`, die die vom Installationsprogramm benötigten Parameter enthält.

Die Eigenschaftendatei für den Informatica-Dienste-Hotfix und den Informatica-Client-Hotfix ist dieselbe.

1. Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis, das die Installationsdateien enthält.
2. Suchen Sie die Datei `SilentInput_HotFix.properties`.
3. Sichern Sie die Datei, bevor Sie Änderungen daran vornehmen.
4. Öffnen Sie die Datei mit einem Text-Editor und ändern Sie die Werte. In der folgenden Tabelle werden die Installationseigenschaften beschrieben, die Sie ändern können:

| Eigenschaftsname | Beschreibung |
|------------------|--|
| INSTALL_TYPE | Zeigt an, ob ein Anwenden oder Rollback des Hotfixes stattfindet. Wenn der Wert 0 ist, dann wendet das Installationsprogramm den Hotfix auf die aktuelle Informatica-Installation an. Wenn der Wert 1 ist, dann führt das Installationsprogramm ein Rollback des aktuellen Hotfixes aus. |

| Eigenschaftsname | Beschreibung |
|-------------------------|---|
| USER_INSTALL_DIR | <p>Verzeichnis der Informatica-Installation, auf die der Hotfix oder ein Rollback des Hotfixes angewendet werden soll.</p> <p>Um den Hotfix auf die Informatica-Dienste anzuwenden, geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste installiert ist.</p> <p>Um den Hotfix auf die Informatica-Clients anzuwenden, geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Clients installiert ist.</p> <p>Um ein Rollback des Hotfixes auszuführen, geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste oder -Clients installiert ist.</p> |
| ENABLE_USAGE_COLLECTION | <p>Ermöglicht der Software die automatische Übertragung von Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht: https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren. Weitere Informationen zum Deaktivieren des Sendens von Nutzungsstatistiken finden Sie im <i>Informatica Administrator-Handbuch</i>.</p> <p>Sie müssen den Wert auf 1 festlegen, um den Hotfix anzuwenden.</p> |
| INSTALLATIONSUMGEBUNG | <p>Geben Sie den Umgebungstyp an, der der Installation der Informatica-Dienste zugeordnet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie 1, um die Sandbox-Umgebung für eine Basisumgebung festzulegen, die für Machbarkeitsstudien mit minimaler Benutzerzahl verwendet wird. • Drücken Sie 2, um die Entwicklungsumgebung für die Designumgebung festzulegen. • Drücken Sie 3, um die Testumgebung für die Verarbeitung großer Datenmengen ähnlich der in einer Produktionsumgebung festzulegen. • Drücken Sie 4, um die Produktionsumgebung für die massiv parallele Verarbeitung großer Datenmengen für Endbenutzer festzulegen. Bei erweiterten Produktionsumgebungen handelt es sich in der Regel um Setups mit mehreren Knoten. <p>Standard ist 1 für Sandbox.</p> |

- Speichern Sie die Eigenschaftendatei unter dem Namen „SilentInput.properties“.
- Öffnen Sie ein Befehlszeilenfenster.
- Navigieren Sie zum Stamm des Verzeichnisses des Server- oder Client-Installationsprogramms.
- Vergewissern Sie sich, dass das Verzeichnis die Datei `SilentInput.properties` enthält, die Sie bearbeitet und gespeichert haben.
- Starten Sie die Installation von Windows, UNIX oder Linux.
 - Doppelklicken Sie zum Anwenden oder Rollback des Hotfixes unter Windows auf `silentInstallHotFix.bat`.
 - Doppelklicken Sie zum Anwenden oder Rollback des Hotfixes unter UNIX oder Linux auf `silentInstallHotFix.sh`.

Wenn Sie einen Hotfix anwenden, kopiert das Installationsprogramm die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Rollback eines Hotfixes ausführen, entfernt das Installationsprogramm den letzten Hotfix und stellt die frühere Version von Informatica wieder her.

10. Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Überprüfen Sie, ob der Hotfix oder das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nach der Installation - Zusammenfassung** durchsehen.

Anwenden oder Rollback des HotFix-Clients im Grafikmodus

Wenn Sie das Installationsprogramm im Grafikmodus ausführen, öffnet sich ein Konsolenfenster und läuft im Hintergrund. Wenn Sie dieses Fenster schließen, wird die Installation beendet.

1. Melden Sie sich am Computer mit einem Systembenutzerkonto an. Bei dem Benutzerkonto muss es sich um dasselbe Konto handeln, das zur Installation der vorherigen Version von Informatica-Diensten verwendet wurde.
2. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
3. Um die Installation unter Windows zu beginnen, führen Sie `install.bat` in dem Root-Verzeichnis aus, in dem Sie das Hotfix-Installationspaket entpackt haben.
4. Wählen Sie auf der Seite Informatica 10.4.1 **HotFix auf Informatica 10.4.0 anwenden oder ein Rollback des Hotfixes durchführen**. Klicken Sie dann auf **Start**.

Die Seite **Installationstyp** wird angezeigt.

5. Geben Sie an, ob Sie den Hotfix anwenden oder ein Rollback der Installation durchführen möchten.
 - Wählen Sie **Hotfix anwenden**, um einen Hotfix anzuwenden.
 - Um ein Rollback eines Hotfixes durchzuführen, wählen Sie **Rollback des Hotfixes durchführen**.
6. Lesen Sie die Geschäftsbedingungen des Informatica Produktnutzungs-Toolkits, wählen Sie **Ich akzeptiere die Geschäftsbedingungen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:

<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.

Die Seite **Voraussetzungen für die Installation** wird angezeigt.

7. Vergewissern Sie sich, dass alle Anforderungen erfüllt sind, bevor Sie mit dem Hotfix oder Rollback fortfahren, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Seite **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.

8. Geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste installiert ist, geben Sie die Installationsumgebung an und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Seite **Vorinstallationsübersicht** wird angezeigt.

9. Überprüfen Sie die Installationsinformationen und klicken Sie dann zum Anwenden oder Rollback des Hotfixes auf **Installieren**.

Wenn Sie einen Hotfix anwenden, kopiert das Installationsprogramm die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Rollback eines Hotfixes ausführen, entfernt das Installationsprogramm den letzten Hotfix und stellt Informatica in der vorherigen Version wieder her.

10. Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Überprüfen Sie, ob der Hotfix oder das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nach der Installation - Zusammenfassung** durchsehen.

Anwenden oder Rollback des HotFix-Clients im automatischen Modus

Um den Hotfix im automatischen Modus anzuwenden, erstellen Sie die Datei `SilentInput.properties` und führen das Installationsprogramm mit der Datei aus.

Informatica liefert eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit dem Namen `SilentInput_hotFix.properties`, die die vom Installationsprogramm benötigten Parameter enthält. Das folgende Beispiel zeigt den Inhalt der Datei:

1. Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis, das die Installationsdateien enthält.
2. Suchen Sie die Datei `SilentInput_HotFix.properties`.
3. Sichern Sie die Datei, bevor Sie Änderungen daran vornehmen.
4. Öffnen Sie die Datei mit einem Text-Editor und ändern Sie die Werte. In der folgenden Tabelle werden die Installationseigenschaften beschrieben, die Sie ändern können:

| Eigenschaftsname | Beschreibung |
|------------------|---|
| INSTALL_TYPE | Zeigt an, ob ein Anwenden oder Rollback des Hotfixes stattfindet. Bei einem Wert von 0 wendet das Installationsprogramm den Hotfix auf die aktuelle Informatica-Client-Installation an. Wenn der Wert 1 ist, dann führt das Installationsprogramm ein Rollback des aktuellen Hotfixes aus. |
| USER_INSTALL_DIR | Verzeichnis der Informatica-Installation, auf die der Hotfix oder ein Rollback des Hotfixes angewendet werden soll. Um den Hotfix auf die Informatica-Clients anzuwenden, geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Clients installiert ist. Um ein Rollback des Hotfixes durchzuführen, geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Clients installiert ist. |

5. Speichern Sie die Eigenschaftendatei unter dem Namen „`SilentInput.properties`“.
6. Gehen Sie zum Root des Verzeichnisses des Client-Installationsprogramms.
7. Vergewissern Sie sich, dass das Verzeichnis die Datei `SilentInput.properties` enthält, die Sie bearbeitet und gespeichert haben.
8. Doppelklicken Sie zum Anwenden oder Rollback des Hotfixes unter Windows auf `silentInstallHotFix.bat`.

Wenn Sie einen Hotfix anwenden, kopiert das Installationsprogramm die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Rollback eines Hotfixes ausführen, entfernt das Installationsprogramm den letzten Hotfix und stellt die frühere Version von Informatica wieder her.

9. Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Überprüfen Sie, ob der Hotfix oder das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nach der Installation - Zusammenfassung** durchsehen.

Beispieleigenschaften für die automatische Eingabe für den Server

Das folgende Beispiel zeigt den Inhalt der Datei `SilentInput.properties`, wenn Sie den Hotfix im automatischen Modus anwenden oder in diesem Modus ein Rollback des Clients durchführen.

```
#####
# Informatica Installer Build Details
# Copyright (c) 1993-2020 Informatica LLC
# This software contains confidential and proprietary
# information of Informatica LLC.
# All Rights Reserved.
#####

# Use the following guidelines when editing this file
# * Use this file to install without user interaction.
# * After you create the properties file, save the file with the name
SilentInput.properties
# * Any error condition that leads to failure, such as an invalid
# installation directory, generates a log file in the user home directory.
# For example: /home/<user name>/silentErrorLog<time_stamp>.log

#####

# Set ENABLE_USAGE_COLLECTION to 1 to accept the product usage toolkit end user
license agreement.
# You must set the value as 1 to install the Informatica platform.
# The product usage toolkit end user license agreement is available at: http://www.informatica.com/us/eula/en-support-eula.aspx.
# As further described in the EULA, your use of the Informatica platform will enable
the product usage toolkit
# to collect certain product usage and failure information. You may disable this
feature at any time.
# For more information on how to disable this feature refer the Informatica
Administrator Guide.

ENABLE_USAGE_COLLECTION=0

## *INSTALL_TYPE - Set this value to '0' to apply the hotfix. Set this value to '1'
to roll back the hotfix.

INSTALL_TYPE=0

# * The USER_INSTALL_DIR variable must point to a valid directory with write
# permissions enabled.

USER_INSTALL_DIR=/home/Informatica/10.4.0

#The INSTALLATION_ENVIRONMENT property represents the installation environment
# Set the property to one of the following installation environment types: Sandbox,
Development, Test, or Production. Values are case-sensitive.
# Set to Sandbox for a basic environment used for proof of concept with minimal
users.
# Set to Development for the design environment.
# Set to Test for high volume processing that is closest to a production
environment.
```

```
# Set to Production for high volume processing with high levels of concurrency meant
for end users. Advanced production environments are typically multi-node setups.
```

```
INSTALLATION_ENVIRONMENT=
```

Beispieleigenschaften für die automatische Eingabe für den Client

Das folgende Beispiel zeigt den Inhalt der Datei `SilentInput.properties`, wenn Sie den Hotfix-Client im automatischen Modus anwenden oder in diesem Modus ein Rollback des Clients durchführen.

```
#####
# Informatica Installer Build Details
# Copyright (c) 1993-2020 Informatica LLC
# This software contains confidential and proprietary
# information of Informatica LLC.
# All Rights Reserved.
#####

# Use the following guidelines when editing this file
# * Use this file to install without user interaction.
# * After you create the properties file, save the file with the name
SilentInput.properties
# * Any error condition that leads to failure, such as an invalid
# installation directory, generates a log file in the user home directory.
# For example:  c:\silentErrorLog<time_stamp>.log

#####

#####
## *INSTALL_TYPE - Set this value to '0' to apply the hotfix. Set this value to '1'
to roll back the hotfix.

INSTALL_TYPE=0

# * The USER_INSTALL_DIR variable must point to a valid directory with write
# permissions enabled.

USER_INSTALL_DIR=c:\Informatica\10.4.0

#####
# After you create the properties file, save the file with the name
SilentInput.properties and
# run the silent installer to perform the Informatica client installation.
#####
```

Nach der Anwendung des 10.4.1-Hotfixes

Nachdem Sie den Hotfix angewendet haben, müssen Sie die abschließenden Aufgaben für die 10.4.1-Produktkomponenten durchführen.

Durchführen der Konfiguration für Mapping Architect for Visio

Nachdem Sie den 10.4.1 HotFix auf den PowerCenter Client unter Windows angewendet haben, kann Mapping Architect for Visio nicht gestartet werden.

Problemumgehung für Windows 64-Bit:

1. Nachdem Sie den Hotfix angewendet haben, navigieren Sie in der Systemsteuerung zu **Programm deinstallieren** und deinstallieren Sie **Informatica Mapping Template**.

2. Wenn Sie Binärdateien für Mapping Architect for Visio erstellen möchten, gehen Sie zu folgendem visio-Ordner und installieren Sie Informatica Mapping Template:

`<Informatica-Client-Installationsverzeichnis>\clients\PowerCenterClient\visio`

Führen Sie zum Installieren die folgenden Schritte aus:

1. Führen Sie die Datei setup.exe als Administrator aus.
2. Legen Sie im Informatica Mapping Template Setup Wizard den Zuordnungs-Vorlagenpfad auf `<Informatica-Client-Installationsverzeichnis>\clients\PowerCenterClient\client\MappingTemplate` fest, damit die Installation für alle (**Jeder**) gilt.

Überprüfen Sie, ob die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.

3. Legen Sie die Umgebungsvariablen JAVA_HOME und MAPFWK_HOME in der Datei Configurations.xml fest, die sich unter `<Informatica-Client-Installationsverzeichnis>\clients\PowerCenterClient\client\MappingTemplate` befindet.
 - Legen Sie JAVA_HOME auf `<Informatica-Client-Installationsverzeichnis>\clients\java\32bit` fest.
 - Legen Sie MAPFWK_HOME auf `<Informatica-Client-Installationsverzeichnis>\clients\PowerCenterClient\MappingSDK` fest.
4. Um Mapping Architect for Visio zu starten, führen Sie „MappingTemplate.vst“ im folgenden Pfad aus:
`<Informatica-Client-Installationsverzeichnis>\clients\PowerCenterClient\client\MappingTemplate`

Problemumgehung für Windows 32-Bit:

1. Legen Sie die Umgebungsvariablen JAVA_HOME und MAPFWK_HOME in der Datei Configurations.xml fest, die sich unter `<Informatica-Client-Installationsverzeichnis>\clients\PowerCenterClient\client\MappingTemplate` befindet.
 - Legen Sie JAVA_HOME auf `<Informatica-Client-Installationsverzeichnis>\clients\java\32bit` fest.
 - Legen Sie MAPFWK_HOME auf `<Informatica-Client-Installationsverzeichnis>\clients\PowerCenterClient\MappingSDK` fest.
2. Um Mapping Architect for Visio zu starten, führen Sie „MappingTemplate.vst“ im folgenden Pfad aus:
`<Informatica-Client-Installationsverzeichnis>\clients\PowerCenterClient\client\MappingTemplate`

(CORE-8952)

Abschließen der Konfiguration für Enterprise Data Catalog

Ab Version 10.4.1 befinden sich die Informatica Platform-Binärdateien für Enterprise Data Catalog Version 9.6.1 HotFix 3 bis 10.2.1 in der Datei `ExtendedScannerBinaries.zip`.

Bevor Sie die Informatica Platform-Scannerversion 9.6.1 HotFix 3 bis 10.2.1 ausführen, führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Binärdateien des Informatica Platform-Scanners herunterzuladen:

1. Laden Sie in Linux die Datei `ExtendedScannerBinaries.zip` herunterladen und entpacken Sie sie. Laden Sie in SuSE die Datei `ExtendedScannerBinaries_Suse.zip` herunterladen und entpacken Sie sie.
Wenden Sie sich zum Herunterladen der Datei an den globalen Kundensupport von Informatica.
2. Kopieren Sie basierend auf der Informatica Platform-Version die erforderliche Version der ZIP-Datei nach `<infa_home>/services/CatalogService/ScannerBinaries` auf dem Computer der Informatica-Dienste.
3. Starten Sie den Katalogdienst neu.

Herunterladen der SAP Transports für Enterprise Data Catalog

Bevor Sie die Scanner SAP BW, SAP BW/4HANA und SAP S4/HANA ausführen, laden Sie die kompatiblen Versionen der SAP Transports herunter und importieren Sie sie in den SAP-Server. Die Transports befinden sich in der Datei `SAP_Scanner_Binaries.zip`, die vom Speicherort des Informatica-Installationsprogramms heruntergeladen werden kann.

Abschließen der Konfiguration für die Python-Umwandlung

Um die Python-Umwandlung zu verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die Worker-Knoten auf dem Hadoop-Cluster eine Python-Installation enthalten, nachdem Sie 10.4.1 angewendet haben.

Hinweis: Wenn Sie Python zuvor im Verzeichnis `<Informatica-Installationsverzeichnis>/services/shared/spark/python` installiert haben, müssen Sie Python neu installieren.

Führen Sie je nach Produkt, das Sie verwenden, unterschiedliche Aufgaben aus.

Installation von Python für Data Engineering Integration

Um die Python-Umwandlung in einer Zuordnung zu verwenden, müssen die Worker-Knoten auf dem Cluster eine einheitliche Installation von Python enthalten. Sie können auf eine der folgenden Arten sicherstellen, dass die Installation einheitlich ist:

Vergewissern Sie sich, dass es eine Python-Installation gibt.

Stellen Sie sicher, dass alle Worker-Knoten auf dem Cluster eine Installation von Python im gleichen Verzeichnis enthalten, z. B. `/usr/lib/python`, und dass jede Python-Installation alle erforderlichen Module enthält.

Vergewissern Sie sich außerdem, dass die folgende erweiterte Spark-Eigenschaft in der Hadoop-Verbindung basierend auf dem Verzeichnis konfiguriert ist, in dem die Python-Installation gespeichert ist:

```
infaspark.pythontx.executorEnv.PYTHONHOME
```

Installieren Sie Python.

Installieren Sie Python auf jedem Computer des Datenintegrationsdiensts. Sie können eine benutzerdefinierte Installation von Python durchführen, die bestimmte Module enthält, auf die Sie im Python-Code verweisen können. Wenn Sie Zuordnungen ausführen, wird die Python-Installation auf die Worker-Knoten im Cluster verteilt.

Wenn Sie Python auf den Computern des Datenintegrationsdiensts installieren, führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

1. Installieren Sie Python.
2. Installieren Sie optional beliebige Bibliotheken von Drittanbietern, z. B. numpy, scikit-learn und cv2. Auf die Bibliotheken von Drittanbietern können Sie in der Python-Umwandlung zugreifen.
3. Kopieren Sie den Python-Installationsordner an folgenden Speicherort auf dem Computer des Datenintegrationsdiensts:

`<Informatica installation directory>/services/shared/spark/python`

Hinweis: Wenn der Computer des Datenintegrationsdiensts bereits eine Python-Installation enthält, können Sie die vorhandene Python-Installation an den oben genannten Speicherort kopieren.

Änderungen werden wirksam, nachdem Sie den Datenintegrationsdienst recycelt haben.

Installation von Python für Data Engineering Streaming

Um die Python-Umwandlung in einer Streaming-Zuordnung zu verwenden, müssen Sie Python und das Jep-Paket installieren. Da Sie Jep installieren müssen, muss die Python-Version, die Sie verwenden, mit Jep kompatibel sein. Sie können eine der folgenden Versionen von Python verwenden:

- 2.7
- 3.3
- 3.4
- 3.5
- 3.6

Um Python und Jep zu installieren, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

1. Installieren Sie Python mit der Option **--enable-shared**, um sicherzustellen, dass gemeinsam genutzte Bibliotheken für Jep zugänglich sind.
2. Installieren Sie Jep. Um Jep zu installieren, beachten Sie die folgenden Installationsoptionen:
 - Führen Sie `pip install jep` aus. Verwenden Sie diese Option, wenn Python mit dem pip-Paket installiert ist.
 - Konfigurieren Sie die Jep-Binärdateien. Stellen Sie sicher, dass die Java-Classloader auf `jep.jar` zugreifen können, Java auf die gemeinsam genutzte Jep-Bibliothek und Python auf Jep Python-Dateien zugreifen kann.
3. Installieren Sie optional beliebige Bibliotheken von Drittanbietern, z. B. numpy, scikit-learn und cv2. Auf die Bibliotheken von Drittanbietern können Sie in der Python-Umwandlung zugreifen.

4. Kopieren Sie den Python-Installationsordner an folgenden Speicherort auf dem Computer des Datenintegrationsdiensts:

`<Informatica installation directory>/services/shared/spark/python`

Hinweis: Wenn der Computer des Datenintegrationsdiensts bereits eine Python-Installation enthält, können Sie die vorhandene Python-Installation an den oben genannten Speicherort kopieren.

Änderungen werden wirksam, nachdem Sie den Datenintegrationsdienst recycelt haben.

Nach dem Upgrade auf 10.4.1

Schließen Sie die Aufgaben nach der Konfiguration ab, wenn Sie ein Upgrade auf 10.4.1 durchführen.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden die Versionsaufgaben für PowerExchange-Adapter in Version 10.4.1 erläutert.

Änderungen nach dem Upgrade für Informatica PowerExchange for SAP NetWeaver

ABAP-Programm im Stream HTTP- oder HTTPS-Modus

Wenn Sie ein Upgrade auf Version 10.4.1 durchführen, können Sie das ABAP-Programm nicht im Stream HTTP- oder HTTPS-Modus verwenden. Informatica hat in Version 10.4.0 den Support für das Extrahieren von Daten aus SAP-Tabellen mit dem ABAP-Programm im Stream HTTP- oder HTTPS-Modus eingestellt. Der Stream RFC--Modus wird weiterhin unterstützt.

Sie müssen PowerExchange for SAP Dynamic ABAP Table Extractor zum Lesen von Daten aus SAP-Tabellen und ABAP Core Data Services(CDS)-Ansichten über HTTP/HTTPS-Streaming verwenden. Sie können Daten aus ABAP CDS-Ansichten lesen, wenn Sie die SAP NetWeaver-Systemversion 7.50 oder höher verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.4.1 PowerExchange for SAP NetWeaver-Benutzerhandbuch*.

Änderungen nach dem Upgrade für Informatica PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Storage Gen1

Wenn Sie ein Upgrade von Versionen vor 10.2.2 auf Version 10.4.1 durchgeführt haben und die vorhandenen Zuordnungen so konfiguriert waren, dass eine Kopfzeile im Ziel erstellt wird, und Sie nach dem Upgrade die vorhandenen Zuordnungen ausführen, wird keine Kopfzeile im Ziel erstellt.

Um die Kopfzeile zu generieren, können Sie das Zielobjekt erneut importieren, die Option **Spaltennamen aus der ersten Zeile importieren** aktivieren und die Zuordnung erneut ausführen.

Änderungen nach dem Upgrade für Informatica PowerExchange for Snowflake

Nachdem Sie das 10.4.1 HotFix angewendet oder ein Upgrade von Versionen vor 10.4.0 auf Version 10.4.1 durchgeführt haben, müssen Sie die Verbindungseigenschaft **Zusätzliche JDBC-URL-Parameter** auf `jdbc_query_result_format=json` festlegen, wenn Sie einen AIX-Computer verwenden.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden die Versionsaufgaben für PowerExchange-Adapter in Version 10.4.1 erläutert.

Änderungen nach dem Upgrade für PowerExchange for Snowflake für PowerCenter

Nachdem Sie den Hotfix 10.4.1 angewendet oder ein Upgrade von Versionen vor 10.4.0 auf Version 10.4.1 durchgeführt haben, enthält PowerExchange for Snowflake die folgenden Aktualisierungen:

- Sie müssen die Verbindungseigenschaft **Zusätzliche JDBC-URL-Parameter** auf `jdbc_query_result_format=json` festlegen, wenn Sie einen AIX-Computer verwenden.
- Sie müssen den Java-Heap-Arbeitsspeicher in den Eigenschaften des PowerCenter-Integrationsdiensts angeben, um Fehlschläge bei Zuordnungen und Zuordnungsaufgaben, die Daten aus Snowflake lesen, zu vermeiden. Die Zuordnungen schlagen aufgrund des JDBC-Treiber-Upgrades auf der Version 10.4.1 fehl.
Konfigurieren Sie die Heap-Größe in der Eigenschaft **JVMOption1** mit 256 MB oder höher.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.4.1 PowerExchange for Snowflake-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

Änderungen nach dem Upgrade für PowerExchange for HANA für PowerCenter

Nach dem Upgrade auf Version 10.4.1 benötigen Sie eine Lizenz für PowerExchange for HANA, um Daten aus SAP HANA-Quellen lesen und Daten in SAP HANA-Ziel.

Sie müssen die SAP HANA-Lizenz aktiviert und die ODBC-Subtyp-Eigenschaft auf SAP HANA festgelegt haben, damit Sitzungen nach dem Upgrade erfolgreich ausgeführt werden können.

Nicht-Unicode-Transports für PowerExchange for SAP NetWeaver

Ab Version 10.4.0 hat Informatica den Support für Nicht-Unicode-Transports eingestellt und liefert die Unicode-Transport-Versionen ECC 5.0 und höher aus. Sie finden sie in den folgenden Ordnern:

- **Unicode-Cofiles:** ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm/saptrans/mySAP/cofiles
- **Unicode-Datendateien:** ZIP-Datei mit dem Informatica-Installationsprogramm/saptrans/mySAP/data

Weitere Informationen finden Sie im *Installationshinweis zu PowerExchange for SAP NetWeaver 10.4.1-Transportversionen*.

Schritte nach der Installation und nach dem Upgrade für die Referenzdaten-Datenbank

Führen Sie zum Ausführen von Zuordnungen, die Referenztabelle verwenden, auf der Spark-Engine nach der Installation von oder dem Upgrade auf 10.4.1. die folgenden Schritte aus:

1. Laden Sie für die Referenzdaten-Datenbank die Dateien herunter, die JDBC-Verbindungen unterstützen.
2. Konfigurieren Sie benutzerdefinierte Eigenschaften im Datenintegrationsdienst.

Hinweis: Sie müssen die Schritte für die Referenzdatenbank nicht durchführen, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Sie führen ein Upgrade von einer Informatica-Version durch, in der die Schritte bereits abgeschlossen sind.
- Sie wenden den Hotfix auf eine Informatica-Version an, in der die Schritte bereits abgeschlossen sind.

Die Versionshinweise für Version 10.2.2 Service Pack 1, 10.2.2 HotFix 1 und 10.4.0 enthalten die Schritte.

Überprüfen Sie den Content-Management-Dienst, den die Domäne dem Datenintegrationsdienst zuordnet, um die vom Datenintegrationsdienst verwendete Referenzdaten-Datenbank zu finden. Der Content-Management-Dienst erkennt die Verbindung der Referenzdaten-Datenbank. (BDM-17909)

Herunterladen der JDBC-JAR-Dateien

Laden Sie die Dateien herunter, die JDBC-Verbindungen in der Referenzdaten-Datenbank unterstützen. Kopieren Sie die Dateien auf den Computer der Informatica-Dienste.

1. Rufen Sie die JDBC-JAR-Dateien ab, die der von Ihnen verwendeten Referenzdaten-Datenbank entsprechen. Sie können die Dateien von der Website des Datenbank-anbieters herunterladen.
2. Kopieren Sie die heruntergeladene Datei an den folgenden Speicherort: <INFA_HOME>/externaljdbcjars

Konfigurieren benutzerdefinierter Eigenschaften im Datenintegrationsdienst

Konfigurieren Sie die benutzerdefinierten Eigenschaften im Datenintegrationsdienst. Fügen Sie die benutzerdefinierte Eigenschaft hinzu, die sich auf den Datenbanktyp der Referenzdatenbank bezieht.

1. Öffnen Sie das Administrator Tool, und wählen Sie den Datenintegrationsdienst im Domänennavigator aus.
2. Suchen Sie die Option „Benutzerdefinierte Eigenschaften“ auf der Registerkarte **Eigenschaften**.
3. Öffnen Sie das Dialogfeld **Benutzerdefinierte Eigenschaften bearbeiten**.
4. Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft für die Referenzdatenbank.

In der folgenden Tabelle werden die benutzerdefinierten Eigenschaften beschrieben, die Sie für jeden Datenbanktyp festlegen können:

| Datenbanktyp | Eigenschaftsname | Eigenschaftswert |
|----------------------|--|--|
| IBM DB2 | ExecutionContextOptions.SparkRefTableHadoopConnectorArgs | --driver com.ibm.db2.jcc.DB2Driver --connect jdbc:db2://[db_hostname]:[port]/[database_name] |
| Microsoft SQL Server | ExecutionContextOptions.SparkRefTableHadoopConnectorArgs | --connect jdbc:sqlserver://[db_hostname];databaseName=[database_name] |
| Oracle | ExecutionContextOptions.SparkRefTableHadoopConnectorArgs | --connect jdbc:oracle:thin:@[db_hostname]:[port]:[sid] |

5. Starten Sie den Datenintegrationsdienst neu.

10.4.1 – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen

Installation und Upgrade Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|---|
| PLAT-26239 | Der Wert des Parameters JavaOptions in der Registrierung von Microsoft Windows beginnt mit einem doppelten Anführungszeichen. |

Anwendungsdienst – Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|---|
| MRS-2272 | Wenn Sie den Befehl „infacmd updateExportXML“ durchführen, wird der folgende Fehler angezeigt, wenn die Datei ungültige XMLtags enthält. Validieren der lesbaren XML-Datei fehlgeschlagen. |
| MRS-2285 | Im Modellrepository wird der Inhalt der Tabelle PO_REQUESTRESPONSE niemals vom Modellrepository-Dienst bereinigt. |

Business Glossary – Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|---------|--|
| BG-1516 | Im Abschnitt Zugehörige Objekte der Ansicht „Geschäftsbegriff“ können die Eigenschaften, wie z. B. die Datenobjekte, Regelobjekte und Profile, nicht sortiert werden. |

Data Engineering Integration – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Erweiterungen (10.4.1)

Behobene Einschränkungen

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Problem | Beschreibung |
|-----------|--|
| BDM-33152 | Wenn Sie eine Zuordnung ausführen, die nicht im Editor geöffnet ist, schlägt die Ausführung der Zuordnung mit der Fehlermeldung „java.lang.IllegalArgumentException“ fehl. Nachdem der Fehler aufgetreten ist, ist die Option zum Ausführen der Zuordnung deaktiviert. |
| BDM-33000 | Bei der zufälligen Maskierung in einer Datenmaskierungsumwandlung wird die ursprüngliche Anzahl von Zeichen im maskierten Ergebnis nicht beibehalten, wenn Sie keinen Bereich eingeben. |
| BDM-32577 | Wenn die Spark-Engine eine Zuordnung ausführt, kann die Zuordnung nicht auf das Ziel schreiben, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: <ul style="list-style-type: none">- Die Zuordnung liest aus einem binären komplexen Dateidatenobjekt.- Die Zuordnung schreibt in ein Einfachdateiziel.- Die Zuordnung verwendet die Kerberos-Authentifizierung.- Die Zuordnung wird auf dem Cluster HDP 3.1.5 oder HDI 3.6 ADLS Gen 1 ausgeführt. |
| BDM-32491 | Wenn das Update einer Domänenaktualisierung mehr als die Aktualisierungsintervallzeit dauert, muss die Instanz in der Knotenprotokolldatei protokolliert werden. |
| BDM-32169 | Wenn Sie eine dynamische Zuordnung ausführen, die eine Eingaberegeln verwendet, um generierte Ports umzubenennen und die Portreihenfolge der nächsten Umwandlung mit statischen Ports beizubehalten, benennt die Zuordnung die Ports nicht um und behält die Portreihenfolge im Ziel nicht bei. |
| BDM-31871 | Eine Zuordnung, die auf Blaze läuft und bei der „Bezeichner mit gemischter Groß-/Kleinschreibung unterstützen“ in der Hive-Verbindung mit einem beliebigen SQL-Kennungszeichen aktiviert ist, schlägt mit einem Fehler ähnlich dem folgenden fehl: „Der Standort der Datenbank konnte nicht abgerufen werden“. |
| BDM-31557 | Wenn Sie nach einem relationalen Objekt suchen, das importiert werden soll, nimmt die Suche übermäßig viel Zeit in Anspruch. |

| Problem | Beschreibung |
|-----------|--|
| BDM-31474 | Wenn der Datenintegrationsdienst mehrere Stunden lang eine große Anzahl von Regeln auf ein Dataset mit moderater Größe ausführt und die Zuordnung mehr als eine Joiner-Umwandlung mit einer Einzelquelle enthält, stürzt die JVM, auf der sich der Datenintegrationsdienst befindet, ab. |
| BDM-30882 | Wenn Sie eine Datenmaskierungsumwandlung konfigurieren, ist die Schaltfläche Quelle auswählen für die Wörterbuchverbindung nicht sichtbar, es sei denn, Sie maximieren das Dialogfeld. |
| BDM-30691 | Wenn die Spark-Engine eine Zuordnung von Einfachdatei zu Einfachdatei ausführt, die mit einem Azure HDInsight 3.6-Cluster und ADLS Gen2 als Speicher konfiguriert ist, schlägt die Zuordnung mit folgendem Fehler fehl: <pre><MappingCompiler-pool-4-thread-1> SCHWERWIEGEND: Der Datenintegrationsdienst konnte die DTM-Instanz aufgrund des folgenden Fehlers nicht erstellen: java.lang.RuntimeException: java.lang.RuntimeException: java.lang.NoSuchMethodError: org.apache.hadoop.fs.permission.FsPermission.toOctal()S</pre> |
| BDM-29520 | Wenn Sie einen Datenvorschau-Job auf der Spark-Engine abbrechen, ist das Verhalten nicht vorhersehbar. |
| BDM-28937 | Der Datenintegrationsdienst stellt Zuordnungen, die für die Ausführung auf der Spark-Engine konfiguriert sind und Zuordnungsausgaben aufweisen, nicht wieder her, selbst wenn Sie die Data Engineering-Wiederherstellung für die Zuordnung aktivieren. |
| BDM-28882 | Wenn Sie die Data Engineering-Wiederherstellung aktivieren, werden in der Ansicht „Überwachung“ des Administrator Tools keine Zusammenfassungsstatistiken für wiederhergestellte Jobs angezeigt, wenn der Datenintegrationsdienst beendet wird, nachdem die Anwendung an den Cluster übermittelt wurde. |

Abgeschlossene Erweiterungen

Die folgende Tabelle beschreibt Closed Enhancement-Anfragen:

| Problem | Beschreibung |
|-----------|--|
| BDM-32476 | Ab Version 10.4.1 verwendet ein Spark-Job, der auf einem Hadoop-Cluster ausgeführt wird, die vom Cluster abgerufenen Delegationstoken und nicht die vom Datenintegrationsdienst. |

Data Engineering Streaming – Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|--|
| IIS-4658 | Eine Streaming-Zuordnung mit JMS als Quelle und mehreren Zielen schlägt mit dem Fehler <code>FileNotFoundException</code> fehl. |
| IIS-4596 | Datenverlust tritt auf, wenn Sie JMS-Zuordnungen auf hochverfügbaren Clustern ausführen. Datenverlust tritt auch bei Überwachungsstatistiken auf, wenn Sie Zuordnungen auf hochverfügbaren Clustern ausführen. |

| Fehler | Beschreibung |
|----------|--|
| IIS-4532 | Zuordnung, die Python-Umwandlung mit externer Bibliothek enthält, schlägt fehl. |
| IIS-4530 | Arbeitsspeicherleck in Python-Umwandlung. |
| IIS-4505 | DES-Scanner schlägt fehl, wenn Sie Confluent Kafka als Quelle in JSON oder XML und als Ziel im Avro-Datenformat verwenden. |
| IIS-4278 | Wenn Sie Zuordnungen auf Amazon EMR mit der Kerberos-Authentifizierung in einem SSL-Cluster ausführen, wird die Überwachungsstatistik nur mit einer gesicherten YARN ResourceManager HTTPS-URL angezeigt. |
| IIS-4232 | Wenn JMS-Zuordnungen auf Spark Version 2.4 und höher ausgeführt werden, schlagen sie fehl. |
| IIS-4118 | Die Authentifizierung auf IBM MQ schlägt bei den Zuordnungen mit JMS als Quelle fehl. Bei Version 10.4.0.1 gilt dies nur für HDInsights. |
| IIS-4016 | Wenn die Spark-Engine in Amazon S3-Zieldateien schreibt, schlägt der Dateirollover-Prozess in Cloudera CDH Versionen 6.2 und 6.3 mit dem folgenden Fehler fehl: <code>java.lang.NoClassDefFoundError: org/apache/hadoop/tools/DistCp</code> |

Data Privacy Management – Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|--|
| SATS-21091 | Sie können die Unterscheidung von Groß-/Kleinschreibung für eine relationale Datenbank nicht angeben, wenn Sie einen Datenspeicher erstellen. |
| SATS-18880 | Es werden keine sicheren JDBC-Parameter an die Test Data Management-Verbindung übergeben, die Sie von einem Datenspeicher erstellen, wenn Sie eine Schutz Aufgabe für den Datenspeicher ausführen. |
| SATS-18831 | Wenn Sie vertrauliche Felder über eine CSV-Datei importieren, werden die Felder, die nicht im Enterprise Data Catalog vorhanden sind, nicht abgelehnt. |
| SATS-17523 | Ein SYNC_CATALOG_UPDATES-Job wird alle 45 Minuten ausgelöst, auch wenn es keine Änderungen oder Aktualisierungen gibt. |
| SATS-17522 | Das Laden der Subjektregistrierungs-Seite dauert eine Weile, wenn die externe HBase-Datenbank als Dienst auf Cloudera konfiguriert ist. |
| SATS-14387 | Sie können einen Datenspeicher nicht mit einem Schemawert importieren. |
| SATS-14210 | Ein Benutzer, der keine Berechtigung für die Subjektregistrierung besitzt, aber über die Berechtigung zum Anzeigen und Bearbeiten von Aufgaben und zum Exportieren verfügt, kann DSAR-Berichte anzeigen und herunterladen. |
| SATS-14208 | Die Registerkarte mit den DSAR-Aufgabendetails erzeugt den Fehler <code>Nicht autorisiert</code> und reagiert selbst dann nicht mehr, wenn der Benutzer alle erforderlichen DSAR-Berechtigungen besitzt. |

Enterprise Data Catalog – Behobene Einschränkungen und abgeschlossene Verbesserungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| EIC-11706 | Enterprise Data Catalog unterstützt für den vorhandenen Cluster keine von einer Zertifizierungsbehörde signierten Zertifikate, wenn Yarn für SSL aktiviert ist. |
| EIC-12424 | Das Laden von Metadaten aus einer PowerCenter-Ressource in den Katalog schlägt aufgrund von DataValidationexception-Fehlern fehl. |
| EIC-18098 | Die eingebettete Vorvalidierungsüberprüfung des Clusters enthält nicht die Überprüfung von chronyd, wenn NTP nicht installiert ist. |
| EIC-19361 | Nach einem fehlgeschlagenen Start des Informatica-Cluster-Diensts wird das Skript „copyHdpRepo.sh“ weiter ausgeführt und verbraucht dabei weitere Systemressourcen. |
| EIC-19389 | Es ist nicht möglich, Benutzerberechtigungen zum Bearbeiten der Ressourcenkonfiguration auf Basis der Anforderung zu konfigurieren. |
| EIC-25255 | Keytab-Dateien auf HDFS sind für alle Benutzer zugänglich und dies kann ein Sicherheitsrisiko darstellen. |
| EIC-25936 | Upgrade von Enterprise Data Catalog schlägt mit dem Fehler „ERROR - [Data_Upgrade] Modul-Upgrade fehlgeschlagen“ fehl. |
| EIC-25946 | Die Ressourcenlöschung reagiert während der Erfassung der Metadaten nicht mehr. |
| EIC-26325 | Auf eingebetteten Clusterknoten wurden Sicherheitslücken identifiziert. |
| EIC-26393 | Der Metadaten-Erfassungsjob reagiert nicht mehr, nachdem Sie einen Massenimport zur Aktualisierung von Geschäftsbezeichnungen durchgeführt und anschließend die Verteilung der Datendomänen ausgeführt haben. |
| EIC-26764 | Enterprise Data Catalog ermöglicht es Ihnen nicht, den Informatica-Cluster-Dienst mit PostgreSQL auf einem benutzerdefinierten Port zu starten. |
| EIC-27358 | Der Katalogdienst stoppt während der Erfassung mit einem Fehler in Bezug auf den Verstoß gegen Eindeutigkeitseinschränkungen. |
| EIC-28050 | Benutzerkonten ohne sudo-Berechtigungen können einige Befehle ausführen, die sudo-Berechtigungen erfordern. |
| EIC-40162 | Die Erstellung des Informatica-Cluster-Diensts schlägt fehl, wenn die Erstellung des Diensts zuvor fehlgeschlagen war. |
| EIC-5134 | Der Erfassungsvorgang gibt keine Warnung aus, wenn der Schwellenwert max.ingest.facts.int überschritten wird. Der Prozess wird so lange fortgesetzt, bis er abstürzt oder nicht mehr reagiert. |
| EIC-28580 | Wenn Sie einen Objektimportjob unter Verwendung der POST <Katalog-Admin>:<Port>/access/2/catalog/jobs/objectImports REST API senden, wird der Importjob nach dem Fehlschlagen des Jobs endlos ausgeführt. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| LDM-7762 | Das Bereitstellen von Enterprise Data Catalog auf einem eingebetteten Cluster, der auf SuSE Linux Enterprise 12 ausgeführt wird, schlägt fehl. Problemumgehung: Um das Problem zu lösen, erstellen Sie eine vorläufige Verknüpfung zu folgendem Befehl: <code>/usr/pgsql-9.6/bin/postgresql96-setup initdb</code> |
| EIC-26655 | Enterprise Data Catalog zeigt in der Kompaktansicht für ein tabellarisches Objekt, das öffentliche Synonyme enthält, unvollständige Informationen zu Herkunft und Einfluss an. |
| EIC-26636 | Nachdem Sie eine Informatica Data Quality-Ressource zum Extrahieren der Profilergebnisse ausgeführt haben, zeigt der Catalog Administrator im Abschnitt Referenzressourcen keine zugeordneten Referenzressourcenobjekte an. |
| EIC-26478 | Das Abrufen von Metadaten schlägt mit dem Fehler Fehler beim Lesen der Eingabedatei: >>>NEED_WHOLE_FILE fehl, wenn die Größe der Parquet-Datei 15 MB überschreitet. |
| EIC-26266 | Wenn Sie bei einem Seed-Objekt einen Drilldown ausführen, um die untergeordneten Objekt in der Ansicht „Herkunft und Einfluss“ anzuzeigen, zeigt Enterprise Data Catalog unvollständige Informationen zu Herkunft und Einfluss an. Dieses Problem tritt bei einem Benutzer ohne Administratorrechte auf, der nicht über die erforderlichen Berechtigungen zum Anzeigen der Objekte verfügt. |
| EIC-26052 | Das Löschen einer Informatica Data Quality-Ressource schlägt mit dem Fehler OutOfMemory fehl. Problemumgehung: Erhöhen Sie in Enterprise Data Catalog den Wert des Parameters executor-memory, um mehr Arbeitsspeicher für den Spark-Executor bereitzustellen. Im Dokument Tuning Enterprise Data Catalog Performance in 10.4.0 finden Sie weitere Informationen. |
| EIC-24622 | Wenn sich Objekte aus verschiedenen Ressourcen in der kompakten Ansicht wiederholen, werden in der Ansicht nicht alle Links am Ursprung oder am Ziel angezeigt. |
| EIC-24591 | Nach dem Upgrade von Informatica Enterprise Data Catalog auf Version 10.4.0 dauert das Öffnen der Seite Anwendungskonfiguration länger als üblich. |
| EIC-24516 | Nachdem Sie das benutzerdefinierte Attribut auf der Seite Anwendungskonfiguration hinzugefügt haben, behält Enterprise Data Catalog die Eigenschaftswerte eines benutzerdefinierten Attributs vom Typ „Zeichenfolge“ im Catalog Administrator nicht bei. |
| EIC-24290 | Der IBM Datastage-Ressourcenscan schlägt aufgrund einer Nullzeigerausnahme mit dem folgenden Fehler fehl: java.lang.StackOverflowError Problemumgehung: Legen Sie den Eigenschaftswert JVM-Optionen auf <code>-Xss10m</code> fest, wenn Sie die Ressource konfigurieren. |
| EIC-23297 | Der Dateneigentümer, Datenverwalter und Fachspezialist einer Referenzressource kann die Datenelemente und Datenobjekte in der Ressource nicht zertifizieren. |
| EIC-21462 | Für die Microsoft Power BI-Ressource werden in Enterprise Data Catalog auf der Registerkarte Objektherkunft (Zusammenfassung) doppelte Objektnamen und -pfade angezeigt. |
| EIC-17392 | Wenn Sie Profile auf die Azure Data Lake Store Gen2-Ressource ausführen, schlägt die Aufgabe zum Abrufen der Profilergebnisse mit dem Fehler Nullzeigerausnahme fehl. |
| EIC-39423 | Die eindeutige Schlüsselableitung schlägt bei der SSL-fähigen Domäne fehl. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| EIC-39923 | Wenn Sie ein Profil auf einer Salesforce-Ressource ausführen, verwendet der Datenintegrationsdienst den Benutzernamen von der Registerkarte Allgemein in der Salesforce-Ressource anstatt von den Quelldetails der EDR-Verbindung. |
| EIC-28651 | Wenn Sie ein Profil auf einer Amazon Redshift-Ressource ausführen, die Ansichten enthält, schlägt die Profilausführung fehl. |
| EIC-28565 | Wenn Sie ein Profil auf der Dateisystem-Ressource ausführen, die eine kleine Anzahl von Dateien enthält, dauert die Profilausführung länger. |
| EIC-19106 | Sie können im Catalog Administrator die Registerkarte Datenbereitstellung für alle Ressourcen einschließlich Oracle- und Microsoft SQL Server-Ressourcen anzeigen. |
| EIC-19231 | Enterprise Data Catalog zeigt einen Fehler an, wenn Sie eine Datendomäne hinzufügen, die einen japanischen Namen hat. |
| EIC-20614 | Enterprise Data Catalog zeigt die akzeptierte Datendomäne im Abschnitt Übersicht der Datendomäne nicht an. |
| EIC-27162 | Wenn Sie unstrukturierte Dateien scannen, schlägt die Dateisystem-Ressource mit dem Fehler <code>Keine Speicherkapazität fehlt</code> . |
| EIC-27252 | Der Profilausführung schlägt aufgrund des Datenähnlichkeits-Zuordnungsfehlers fehl. |
| EIC-14099 | Sie können die Herkunft für eine SSIS-Ressource nicht anzeigen, wenn Sie ein SSIS-Paket auswählen, das eine gespeicherte Prozedur enthält. |
| EIC-16494 | Die PowerCenter-Ressource schlägt mit folgendem Fehler fehl: <code>java.lang.Exception: java.lang.NoSuchMethodError</code> |
| EIC-20360 | Bei relationalen Ressourcen wie Teradata können Sie die Ansichtobjekte, die abhängige Tabellen von anderen Schemas im Katalog haben, nicht anzeigen. |
| EIC-23000 | Die Apache Atlas-Ressource zeigt die gelöschten Tabellen in der Herkunft nicht an. |
| EIC-26493 | Der Katalogdienst schlägt mit folgendem Fehler fehl, wenn Sie einer PowerCenter-Ressource Microsoft SQL Server-Verbindungen zuweisen: <code>java.lang.IllegalStateException: Es gibt mehrere Eigenschaften für den angegebenen Schlüssel, verwenden Sie Vertex.properties(core.resourceName)</code> |
| EIC-26812 | Die Oracle-Ressource extrahiert den Datenbanknamen der Datenquelle aus dem Instanznamen anstatt aus dem Datenbanknamen, wenn Sie Oracle Real Application Clusters (Oracle RAC) als Datenquelle verwenden. |
| EIC-25120 | Bei SAP BW- und SAP BW/4HANA-Ressourcen wird der Objekttyp eines Abfrageobjekts auf der Registerkarte Enthält nicht angezeigt. |
| EIC-23312 | Bei einem InfoObject als InfoProvider-Objekt werden Attribute wie die Länge und der Datentyp im Katalog nicht angezeigt. |
| EIC-24502 | Die Oracle-Ressource extrahiert keine Metadaten aus Tabellen, die nicht im sys-Schema enthalten sind. |
| EIC-13503 | Sie können einem benutzerdefinierten Attribut des Rich Text-Datentyps keinen Hyperlink-Wert hinzufügen. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| EIC-19230 | Die zugeordneten Geschäftsbegriffe für Objekte werden im Abschnitt Zugewiesen der Registerkarte Übersicht der Datendomäne nicht angezeigt. |
| EIC-20865 | Wenn Sie eine Business Glossary-Ressource importieren, die einen Geschäftsbegriff mit einem Namen enthält, der mit einem Schrägstrich (/) beginnt, stürzt der Katalogdienst ab. |
| EIC-21954 | Die Benachrichtigungen einer Tableau-Arbeitsmappe werden auch dann nicht angezeigt, wenn Sie die Objektänderungen vorgenommen haben. |
| EIC-28271 | LDAP-Benutzern mit den erforderlichen Berechtigungen werden keine Suchregisterkarten angezeigt. |
| EIC-28480 | Der Katalogdienst schlägt mit folgendem Fehler fehl: <code>ERROR executor.Executor: Exception in task 0.0 in stage 2.0 (TID 48)java.lang.IllegalStateException: Vertex mit ID 85196504 wurde entfernt.</code> Dieses Problem tritt auf, wenn es eine Referenz eines Vertex gibt, auch nachdem der Vertex aus der Diagrammdatenbank gelöscht wurde. |
| EIC-28591 | In der Zusammenfassungsansicht für „Herkunft und Einfluss“ werden keine Objektverknüpfungen angezeigt, wenn die Herkunfts- oder Einflussansicht Synonymobjekte enthält. |

Abgeschlossene Erweiterungen

Die folgende Tabelle beschreibt Closed Enhancement-Anfragen:

| Problem | Beschreibung |
|-----------|---|
| EIC-21564 | Ab Version 10.4.1 benötigen Sie eine der folgenden Berechtigungen, um die Tableau TDE-Datei für Hive-, Oracle- oder Teradata-Tabellen zu exportieren: <ul style="list-style-type: none"> - Lesen von Metadaten und Daten - Alle Berechtigungen |
| EIC-7904 | Ab Version 10.4.1 können Sie die SSIS-Ressource zum Extrahieren von Metadaten aus der SSIS-Datenbank konfigurieren. |
| EIC-16099 | Ab Version 10.4.1 können Sie die folgenden Ressourcen konfigurieren, um im Katalog die Herkunft für eine Quell- oder Ziel-Einfachdatei auf Feldebene anzuzeigen: <ul style="list-style-type: none"> - PowerCenter - SQL Server Integration Service - Informatica Cloud Service - IBM InfoSphere DataStage - Informatica Platform |
| EIC-26689 | Ab Version 10.4.1, validiert der Catalog Administrator die Synonymdatei, die Sie für die Such- und Geschäftsbegriffzuordnung hochladen. |

Enterprise Data Preparation – Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| IDL-16620 | Wenn es in einem Projekt eine größere Anzahl von Arbeitsblättern gibt, leidet der Vorbereitungsstart der Arbeitsblätter unter einer schlechten Performance. |
| IDL-16454 | Parquet-Dateien mit unterschiedlicher run_id und unterschiedlichen Partitionierungsdateien können nicht gescannt werden. |
| IDL-16203 | Die heruntergeladene CSV-Datei zeigt die falschen Daten für den Datentyp „Double“ an. |
| IDL-15787 | Der Empfehlungsbereich zeigt die kürzlich veröffentlichte Datei an. |

Mappings und Arbeitsabläufe – Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|--|
| MWF-1798 | Der Datenintegrationsdienst findet möglicherweise nicht genügend Heap-Speicher, um Prozessdaten in die Arbeitsablauf-Datenbank zu schreiben. |

Metadata Manager – Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|---------|---|
| MM-5227 | Die Business Object-Ressource für die Version SAP BusinessObjects 4.2 SP06 kann nicht geladen werden. |

PowerCenter – Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|---|
| PLAT-26224 | Für die Informatica-Installation auf AIX in 10.2 HotFix 2 ist in der Datei <code>Version.txt</code> von Informatica 10.2 HotFix 2 eine falsche Java-Version angegeben. |
| OCON-17924 | Wenn Sie die Sybase-Verbindung für die Kerberos-Authentifizierung aktivieren und die Sitzung ausführen, schlägt die Sitzung fehl. |
| CORE-8400 | Wenn Sie eine Zuordnung mit Ausdrucksumwandlung zum Berechnen des MD5-Werts ausführen, wobei Sie eine leere Zeichenfolge als Input übergeben, gibt die MD5-Funktion einen NULL-Wert anstatt des tatsächlichen Werts zurück. |

Profile und Scorecards – Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|---|
| IDE-904 | Wenn Sie ein Spaltenprofil auf einer ODBC-Datenquelle ausführen, wird die folgende Ausnahme ausgegeben: Statistik-Helperklasse nicht gefunden. |
| IDE-4809 | Wenn Sie ein Spaltenprofil auf ein Greenplum-Schema ausführen, das mehrere große Tabellen enthält, initiiert der Datenintegrationsdienst kein Abfrage-Pushdown, sondern erstellt große Sortierer-Cache-Dateien. |
| IDE-4797 | Wenn Sie im Developer Tool eine XML-Profildefinition aus einer anderen Domäne importieren und dann das Spaltenprofil ausführen, wird der folgende Fehler angezeigt: B2B-Ordner existiert nicht |
| IDE-475 | Wenn Sie ein Spaltenprofil mit einem Filter ausführen, filtert der Datenintegrationsdienst die Daten und initiiert kein Filterabfrage-Pushdown in die Datenbank. |
| IDE-4748 | Wenn Sie ein Spaltenprofil auf einer XML- oder JSON-Datei ausführen, wird eine Nullzeigerausnahme angezeigt, wenn das Profil eine Regel enthält. |
| IDE-4634 | Im Developer Tool erscheinen falsche Domänendetails für eine Scorecard, wenn im Developer Tool mehrere Modellrepository-Dienste verfügbar sind. |
| IDE-4631 | In Informatica Administrator zeigt das Scorecard-Jobprotokoll auf der Registerkarte „Überwachung“ nach erfolgreicher Ausführung der Scorecard „Fehlgeschlagen“ an. Dieses Problem tritt auf, wenn das Administrator Tool eine Scorecard-Ausführung neu startet, nachdem diese aufgrund eines DTE-Fehlers fehlgeschlagen ist. Während der erneuten Scorecard-Ausführung wird der Jobstatus als „Fehlgeschlagen“ angezeigt. |
| IDE-4622 | Wenn Sie ein Spaltenprofil mit Regeln ausführen, ist die Profilausführung erfolgreich, aber es werden keine Regelergebnisse angezeigt. Wenn Sie auf die Spalte mit der Regel klicken, erscheinen die Regelergebnisse angezeigt, aber der folgende Fehler wird angezeigt, wenn Sie in den Profilergebnissen auf den Regelnamen klicken: Keine Werthäufigkeitsergebnisse. |

| Fehler | Beschreibung |
|----------|---|
| IDE-4616 | Wenn Sie eine Scorecard mehrmals ausführen, bleiben einige Scorecard-Ergebnisse im Profiling-Warehouse nicht erhalten, und für diese Scorecard-Ausführungen werden keine Trenddiagramme angezeigt. |
| IDE-4615 | Wenn Sie ein logisches Datenobjekt ändern, nachdem Sie eine Scorecard erstellt und darauf ausgeführt haben, werden die Scorecard-Metriken nicht angezeigt. |
| IDE-4612 | Wenn Sie eine Scorecard ausführen, wird im Analyst Tool eine Nullzeigerausnahme angezeigt. Wenn Sie die Scorecard-Protokolle aus dem Administrator Tool abrufen, wird folgender Fehler angezeigt: Es wurde keine Protokolldatei unter /logs/<Knotenname>/services/DataIntegrationService/disLogs/ profiling generiert |
| IDE-4611 | Wenn Sie eine Scorecard auf einer Hive-Datenquelle erstellen und ausführen, die Spalten mit den Datentypen „array“ oder „struct“ enthält, erscheint eine Nullzeigerausnahme. |
| IDE-4608 | Wenn Sie im Analyst Tool die Spaltenprofilerggebnisse exportieren, schlägt der Export mit dem Fehler „Fehlgeschlagen - Keine Datei“ fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn der Analyst-Dienst und der Datenintegrationsdienst auf verschiedenen Knoten ausgeführt werden und das Betriebssystemprofil für den Datenintegrationsdienst aktiviert ist. |
| IDE-4606 | Wenn Sie einen Drilldown auf Spalten mit dem Dezimal-Datentyp ausführen, schlägt dieser im Developer Tool mit dem Fehler „BigDecimalType“ und im Analyst Tool mit dem Fehler „Profilerggebnisse konnten nicht abgerufen werden“ fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn die Einstellung NLS_LANG ein europäisches Gebietsschema enthält, bei dem Komma als Trennzeichen verwendet werden. |
| IDE-4590 | Nach dem Upgrade von Version 10.2 HotFix 2 auf Version 10.4 ist die Option „Jetzt profilieren“ deaktiviert. |
| IDE-4589 | Wenn Sie eine Scorecard auf einem Redshift-Datenobjekt über die Befehlszeile oder einen Zeitplan ausführen, schlägt die Scorecard-Ausführung fehl, ist aber erfolgreich, wenn Sie sie im Analyst Tool ausführen. |
| IDE-4576 | Wenn Sie in einer Scorecard einen Drilldown in einer Metrik ausführen, schlägt der Drilldown mit folgendem Fehler fehl: In einer Containment-Sammlung können nicht alle Objekte zu sich selbst hinzugefügt werden |
| IDE-4575 | Nach dem Upgrade von Version 10.2 HotFix 1 auf Version 10.2 HotFix 2 schlägt der Befehl „infacmd ps Execute“ zeitweise fehl, wenn er gleichzeitig ausgeführt wird. |
| IDE-4564 | Wenn Sie im Analyst Tool mit der rechten Maustaste auf eine Spalte klicken, um sie zur Referenztabelle hinzuzufügen, zeigt die Seite mit Schritt 4 von 4 des Assistenten „Hinzufügen zu Referenztabelle“ einen falschen Referenztabellennamen an. |
| IDE-4536 | Wenn Sie im Analyst Tool ein Spaltenprofil erstellen, zeigt die Filtervorschau keine Ergebnisse an, wenn Ihnen nicht das Standardbetriebssystemprofil zugeordnet wurde. |
| IDE-4533 | Wenn Sie bei einer Einfachdatei oder einem relationalen Datenobjekt einen Drilldown auf Profilergebnisse ausführen, schlägt der Drilldown fehl, wenn das Profil eine Regel enthält. Wenn Sie einen Drilldown im Developer Tool ausführen, wird kein Fehler angezeigt. Wenn Sie einen Drilldown im Analyst Tool ausführen, wird folgender Fehler angezeigt: Fehler beim Abrufen der Drilldown-Ergebnisse. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| IDE-4486 | Wenn Sie ein Spaltenprofil in der Hive-Datenquelle ausführen, werden die leeren Spalten in den Profilergebnissen als Nullwerte angezeigt. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Profil auf der Spark-Engine ausführen. |
| IDE-4425 | Wenn Sie in einer Scorecard einen Drilldown in einer Spalte ausführen, die eine wiederverwendbare Regel verwendet, wird nur eine Spalte in den Drilldown-Ergebnissen angezeigt. |
| IDE-4412 | Wenn Sie in den Profilergebnissen für eine Hive-Tabelle einen Drilldown auf eine Spalte mit dem Datentyp Date(cyymmdd) ausführen, reagiert das Analyst Tool nicht, wenn Sie das Profil auf der Blaze-Engine ausgeführt haben. |
| IDE-4380 | Die Validierungsumgebung wird von Hadoop auf „Hive (Veraltet)“ zurückgesetzt, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie erstellen in Version 10.2.1 ein Spaltenprofil mit „Hive (Veraltet)“ als Validierungsumgebung und führen es aus. 2. Sie exportieren die Profildefinition in eine XML-Datei. 3. Sie führen ein Upgrade auf Version 10.2.2 durch und führen dann den Befehl „infacmd mrs upgradeexportedobjects“ aus. 4. Sie importieren die Profildefinition in Version 10.2.2. 5. Sie öffnen die Profildefinition, weisen Hadoop als Validierungsumgebung zu und speichern dies dann. 6. Sie öffnen die Profildefinition. |
| IDE-4315 | Wenn Sie im Developer Tool die Spaltenprofilergebnisse für eine Hive-Tabelle exportieren, die leere Spalten enthält, werden in der Microsoft Excel-Datei für die leeren Spalten Sonderzeichen und ORA_EMPTY angezeigt. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie das Profil in der Native- oder Hadoop-Laufzeitumgebung ausgeführt haben. |
| IDE-2931 | Wenn Sie ein Spaltenprofil im Analyst Tool ausführen, wird der folgende Fehler angezeigt, wenn das Profil auf einem Datenintegrationsdienst-Gitter im Remote-Modus ausgeführt wird: java.lang.RuntimeException: prof_Test_ETL:ETLControlData[null] |
| IDE-2762 | Wenn Sie im Analyst Tool ein Spaltenprofil für ein Einfachdatei-Datenobjekt öffnen, nachdem Sie das Profil im Developer Tool ausgeführt haben, wird folgender Fehler angezeigt: Das Quelldatenobjekt wurde gelöscht. Die Profilergebnisse stammen aus der letzten Profilausführung. |
| BDM-33781 | Wenn Sie ein Spaltenprofil ausführen, das eine Umwandlungsregel für die Datenmaskierung enthält, schlägt die Profilausführung fehl. |

Test Data Management – Behobene Einschränkungen (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| CR | Beschreibung |
|-----------|---|
| TDM-25395 | Audit-Trail-Berichte enthalten falsche Benutzerinformationen. |
| TDM-25272 | Verschlüsselungsmaskierung wird unter Red Hat Enterprise Linux 7.7 nicht wie erwartet ausgeführt. |

Behobene Einschränkungen bei Drittanbietern (10.4.1)

Suchen Sie in den Versionshinweisen zu früheren Versionen nach bereits behobenen Problemen.

Die folgende Tabelle beschreibt behobene Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|--|
| EIC-26077 | Die Verbindungszuweisung für die Qlik View-Ressource schlägt fehl, da sich der Verbindungsname für die Ressource geändert hat. MITI-Ticket-Referenznummer: INFAEDC-1273. |
| IIS-3943 | Bei Azure Databricks reagiert ein Spark-Job nicht mehr, wenn die Anzahl der im Azure Event Hub veröffentlichten Datensätze etwa zweitausendmal größer ist als die Anzahl der Partitionen. Microsoft Azure-Ticket-Referenznummer: 119102223001129. |
| OCON-21568 | Wenn Sie eine Sqoop-Zuordnung auf einem Azure HDInsight-Cluster mit ADLS Gen2 als Speicher ausführen, schlägt die Zuordnung auf der Spark-Engine fehl. Microsoft-Ticket-Referenznummer: 119081323000763 |
| EIC-7937 | Der Metadaten-Scan einer Oracle-Ressource, die öffentliche Synonyme enthält, nimmt viel Zeit in Anspruch. MITI-Ticket-Referenznummer: INFAEDC-412. |
| EIC-22290 | Wenn Sie eine SQL-Abfrage mit einer NOT IN-Operation für eine PowerCenter-Ressource verwenden, werden auf der Registerkarte Kontrollzusammenfassung nicht die Kontrolltabellen angezeigt. MITI-Ticket-Referenznummer: INFAEDC-1161. |

10.4.1 – Bekannte Einschränkungen

Dieser Abschnitt enthält bekannte Einschränkungen, die in Version 10.4.1 festgestellt wurden.

Data Engineering Integration Known Limitations (10.4.1)

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung bekannter Beschränkungen, die in Version 10.4.1 festgestellt wurden:

| Issue | Description |
|-----------|--|
| BDM-34065 | <p>When you import the cluster configuration from Compute cluster configured on Cloudera and you choose to create associated connections, the creation process fails to create the Hive connection and displays the following error: [EDR_1069] Failed to resolve the option [connectString] of connection [HIVE_cco_ac] because the associated cluster configuration [CCO_AC] does not contain the property [hive.metastore.uris]. Workaround:</p> <ul style="list-style-type: none">- Create cluster configuration using import from archive file option.- For Hive connection, fix Metadata connection string and data access connect string JDBC connection to point to compute cluster. |
| BDM-34036 | <p>When the Spark engine runs a mapping on a Cloudera CDP cluster, the mapping incorrectly writes date/time data to the target when the mapping uses one of the following sources:</p> <ul style="list-style-type: none">- Azure Blob- Google BigQuery- JDBC V2- Sqoop- Complex file objects |
| BDM-33922 | <p>In a Kerberos-enabled domain, a mapping that runs on the Spark engine using an impersonation user fails if the following conditions are true:</p> <ul style="list-style-type: none">- The cluster staging directory is in an encryption zone.- The impersonation user is configured as a proxy user for an Active Directory user.- The proxy user, and thus the mapping impersonation user, has the DECRYPT privilege in the encryption zone.- The Active Directory user does not have the DECRYPT privilege in the encryption zone.- The Hadoop staging user is set to the mapping impersonation user. <p>Workaround: Provide the DECRYPT privilege in the encryption zone to the Active Directory user, or use a cluster staging directory that is outside of the encryption zone. For example, use the /tmp directory.</p> |
| BDM-33915 | <p>When the Blaze engines performs a lookup on a compressed Hive table of text format, the mapping fails with the following error:</p> <pre>"[CORE_3] An internal exception occurred with message: java.io.IOException: incorrect header check java.io.IOException: incorrect header check"</pre> |
| BDM-33914 | <p>When the Blaze engine reads a modified Hive partition table of text format, the source read fails with the following error:</p> <pre>"[CORE_3] An internal exception occurred with message: java.lang.RuntimeException: No data found for parttion state java.lang.RuntimeException: No data found for parttion state"</pre> |
| BDM-33894 | <p>When the Spark engine runs a mapping on a Cloudera CDP cluster with dynamic resource allocation enabled, the mapping fails with the following SPARK_1003 error:</p> <pre>"Failed to connect to <node running Spark shuffle service>"</pre> <p>For more information, see the KB article "ERROR: '[SPARK_1003] Failed to connect to <node running Spark shuffle service>' when the Spark engine runs a mapping on Cloudera CDP."</p> |

| Issue | Description |
|------------|--|
| BDM-33822 | <p>When the Blaze engine reads a partition table where partitions have been added using the Hive command ALTER TABLE ADD PARTITION, the Blaze engine does not recognize the new partition data. This error condition occurs with the following file formats:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Avro - ORC - Parquet |
| BDM-33585 | <p>When a mapping that runs on the Blaze engine reads from or writes to an encryption zone in HDFS, the mapping fails.</p> <p>Workaround: Configure the user that runs a mapping on Blaze to be the same as the impersonation user. To use a different user, give DECRYPT privileges to the Blaze user.</p> |
| BDM-22677 | <p>When you create a Cloudera CDP cluster configuration and connection during installation, the installer uses the default engine type, MRv2, rather than Tez in the Hadoop connection.</p> <p>Workaround: In the Administrator tool, edit the Hadoop connection Common Properties. Set <i>Engine Type</i> to Tez.</p> |
| CORE-8958 | <p>When you run a mapping that reads from a Hive source on a Cloudera CDP cluster, the mapping fails with the following error:</p> <pre>java.lang.NoClassDefFoundError: org/apache/jute/Record</pre> <p>Workaround: In the Hive connection properties, set <i>Metadata Connection String</i> to the following value: jdbc:hive2://<node running HiveServer2>:10000/default;principal=hive/_HOST@PLATFORMKRB.COM;ssl=true;</p> |
| OCON-24969 | <p>When you create a custom SQL query in a Read transformation to read from a Hive source that contains complex data types, you cannot select the elements of the complex data field in the Advanced Query properties. You can manually select the name of an element in the query.</p> |

Third-Party Known Limitations

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen von Drittanbietern:

| Issue | Description |
|-----------|---|
| BDM-33967 | <p>Databricks clusters do not support concurrent mapping processing. While very limited concurrency is sometimes possible, concurrency support depends on multiple factors and is difficult to predict.</p> |

Data Engineering Streaming – Bekannte Einschränkungen (10.4.1)

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung bekannter Beschränkungen, die in Version 10.4.1 festgestellt wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|---|
| IIS-4815 | Wenn die dynamische Schemastrategie in einer Streaming-Zuordnung mit einer Kafka-Quelle und einem Datenobjektziel des Typs komplexe Datei ohne Spaltenprojektion aktiviert ist, werden die Zieldateien nicht in das Zielverzeichnis verschoben, wenn der Executor in den inaktiven Zustand eintritt. Die Zieldateien werden im Rahmen der Bereinigung verschoben. |
| IIS-4811 | Wenn Sie auf einem nicht sicheren CDH-Cluster eine Streaming-Zuordnung mit dem HDFS-Ziel mit Parquet-Nutzdaten ausführen, werden die Zieldateien nach der Bereinigung nicht in das Zielverzeichnis verschoben, wenn die Zuordnung gestoppt wird. |
| IIS-4813 | Wenn Sie auf HDP 3.1.5 eine Streaming-Zuordnung mit ADLS Gen 2 oder dem HDFS-Ziel mit Parquet-Nutzdaten ausführen, werden die Zieldateien nach der Bereinigung nicht in das Zielverzeichnis verschoben, wenn die Zuordnung gestoppt wird. |
| IIS-4773 | Datenverlust tritt auf, wenn Sie eine Streaming-Zuordnung mit JMS als Quelle und mehreren konfigurierten Zielen und dauerhaften Abonnements ausführen. |
| IIS-4691 | Auf einem CDH 5.13-Cluster schläft das Rollover in einer Streaming-Zuordnung mit dem Amazon S3-Ziel fehl. Das Rollover schlägt auch in einer Streaming-Zuordnung mit komplexen Dateizielen mit Parquet-Nutzdaten fehl. |
| IIS-4680 | Auf einem Databricks-Cluster sind die logischen Datentypen nicht für das Parquet-Format anwendbar und es wird der Fehler <code>Ungültiger Avro-Datensatz</code> angezeigt, wenn Sie in das Microsoft Azure Data Lake Storage Gen2-Ziel schreiben. |
| IIS-4666 | Die Zuordnungsvalidierung schlägt fehl, wenn Sie Quellen über dynamische Ports mit Fensterumwandlungen verbinden. Problemumgehung: Verbinden Sie den Port nicht auf Gruppenebene. Verbinden Sie die dynamischen Ports aus der Fensterumwandlung mit einer Joiner-Umwandlung. |
| IIS-4632 | Wenn Sie eine Streaming-Zuordnung mit einer Kafka-Quelle ausführen, schlägt die Zuordnung mit dem Fehler <code>InvalidTopicName</code> fehl, wenn: <ul style="list-style-type: none"> - ein Themenmuster für den Themennamen angegeben ist, und - ein Zeitstempel angegeben ist, um Meldungen basierend auf dem benutzerdefinierten Zeitstempel-Offset zu lesen |
| IIS-4619 | Wenn Sie eine Streaming-Zuordnung mit einer Kafka-Quelle ausführen, schlägt die Zuordnung mit dem Fehler <code>WARN KafkaOffsetReader: Error in attempt 1 getting Kafka offsets</code> fehl, wenn: <ul style="list-style-type: none"> - ein Themenmuster mehrere Partitionen enthält, und - ein Zeitstempel angegeben ist, um Meldungen basierend auf dem benutzerdefinierten Zeitstempel-Offset zu lesen |
| IIS-4600 | Wenn Sie auf AWS Databricks eine Streaming-Zuordnung ausführen, um Binärdaten in das Amazon S3-Ziel zu schreiben, wird die Zuordnung zwar validiert, schlägt jedoch beim Versuch, einen Spark-Ausführungsplan zu generieren, fehl. |
| IIS-4593 | Die Registerkarte „Überwachung“ zeigt nicht die neuesten Statistiken für Streaming-Zuordnungen an, wenn der Datenintegrationsdienstprozess stoppt und fortgesetzt wird, nachdem er einen Job an den Computing-Cluster übermittelt hat. |

Data Privacy Management – Bekannte Einschränkungen (10.4.1)

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung bekannter Beschränkungen, die in Version 10.4.1 festgestellt wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|--|
| SATS-29940 | Ein Scanjob, der einen Remote-Agent verwendet, schlägt fehl, wenn der Agent nicht mehr verfügbar ist, anstatt die Dateien einem anderen verfügbaren Agent neu zuzuweisen. |
| SATS-29938 | Ein Subjektregistrierungs-Scan auf einem Azure WASB-Datenspeicher führt zu einer Endlosschleife. |
| SATS-29920 | Wenn Sie einen Remote-Agent-Scanjob fortsetzen möchten, der aufgrund eines Neustarts von Data Privacy Management fehlgeschlagen ist, schlägt der wiederaufgenommene Job mit dem Fehler <code>Doppelte pageId gefunden</code> fehl. Problemumgehung: Starten Sie den Remote-Agent neu und setzen Sie dann den Job fort. |
| SATS-24409 | Ein Scanjob schlägt fehl, wenn die Domäne und Data Privacy Management auf einem Backup-Knoten und der Katalogdienst auf dem primären Knoten ausgeführt werden. Problemumgehung: Aktualisieren Sie den Data Privacy Management-Dienst jedes Mal, wenn der Katalogdienst auf einen anderen Knoten umgestellt wurde. |
| SATS-23135 | Das Zurücksetzen der Klassifizierungsergebnisse eines Datenspeichers löscht die Verbindungszeichenfolge und die Schemaoptionen des Datenspeichers. |
| SATS-23129 | Wenn Sie Axon Data Governance, die mit HTTPS mit Data Privacy Management erstellt wurde, zu integrieren versuchen, schlagen die Synchronisierungsjobs mit einem Zertifikatsfehler fehl. |
| SATS-23127 | Auf einer Seite mit Details zu Verstößen gegen Sicherheitsrichtlinien werden die falschen Datenspeicher und eine falsche Anzahl von Datenspeichern für Datenspeicher angezeigt, die für Agent-Scans konfiguriert sind. |
| SATS-23120 | Ein Job zum Suchen nach fehlenden Domänen bringt nicht die erwarteten Ergebnisse. Problemumgehung: Führen Sie für den Datenspeicher einen Job zum Importieren der Katalogressource durch, um die korrekten Ergebnisse aus Enterprise Data Catalog zu importieren. |
| SATS-23117 | UBA Manager schlägt wenige Minuten nach seinem Start auf einem SUSE Linux Enterprise Server 12 SP3 fehl, der auf einem externen Cloudera-Cluster mit mehreren Knoten installiert ist. |
| SATS-23110 | Wiederholte Subjektregistrierungs-Scans zur Verknüpfung von Subjekten auf einem unstrukturierten Datenspeicher geben unterschiedliche Ergebnisse zurück. |
| SATS-23096 | Wenn Sie einen fehlgeschlagenen Scanjob wieder aufnehmen, schlägt auch der wieder aufgenommene Scanjob fehl. Problemumgehung: Beenden Sie den Job und führen Sie ihn dann erneut aus. |

| Fehler | Beschreibung |
|------------|---|
| SATS-21211 | Ein Scanjob, der den Remote-Agent verwendet, schlägt fehl, wenn der Scan eine benutzerdefinierte Klassifizierungsrichtlinie mit nicht unterstützten OOTB-Domänen enthält. Problemumgehung: Erstellen und verwenden Sie für nicht unterstützte Domänen benutzerdefinierte Domänen mit den erforderlichen Datenmustern. |
| SATS-20790 | Ein Scan, der einen Agent verwendet, berechnet die Zuverlässigkeitsstufe auf Basis aller Domänen in der Richtlinie anstatt nur der Domänen, die in den benutzerdefinierten Kriterien enthalten sind. |

Enterprise Data Catalog – Bekannte Einschränkungen (10.4.1)

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung bekannter Beschränkungen, die in Version 10.4.1 festgestellt wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|---------------------|---|
| EIC-37316 | Ein Benutzer ohne Administratorrechte kann das der Informatica Data Quality-Ressource zugeordnete Profiling-Warehouse scannen. |
| DAA-624 | Nachdem Sie den zugehörigen Dateneigentümer, Datenverwalter und Fachexperten aus Enterprise Data Catalog Discovery gelöscht haben, zeigt Data Asset Analytics die Zeit der Löschung nicht in den Berichten an. |
| EIC-40938 | Nachdem Sie den Ressourcen-Scheduler für die Ressourcen Datendomäne und Datendomänenverteilung deaktiviert haben, aktiviert der Neustart des Katalogdienstes den Scheduler für die Ressourcen. |
| EIC-41624 | Nachdem Sie Datendomänen aus Enterprise Data Catalog exportiert haben, zeigt die Exportdatei fälschlicherweise abgelehnte Datendomänen in der Spalte Akzeptierte Datendomänen an. Dieses Problem tritt nach einem Upgrade auf Enterprise Data Catalog Version 10.4.1 von Version 10.2.2 HotFix 1 Service Pack 1 auf. |
| EIC-26643 | Ein interner Fehler tritt auf, wenn Sie Synonyme und öffentliche Synonyme unabhängig von den Ihnen zugewiesenen Berechtigungen und Rechten in eine TDE-Datei exportieren. |
| EIC-42393 | Die automatische Verbindungszuweisung zwischen der SAP BW- und der SAP S/4HANA-Ressource schlägt fehl. |
| DAA-630 | Data Asset Analytics zeigt auf der Dashboard-Registerkarte Benutzer-Adoption die falsche Anzahl aktiver Benutzer an. Dieses Problem tritt auf, wenn Benutzer aus verschiedenen Sicherheitsdomänen den gleichen Namen verwenden und die Spalte „Sicherheitsdomäne“ in den Bericht Benutzersuchen aufnehmen. |
| DAA-596 und DAA-513 | Data Asset Analytics zeigt Sonder- und Multi-Byte-Zeichen nicht wie erwartet in der Dropdown-Liste Benutzeranmeldung an. |
| EIC-24655 | Das Aktivieren des Katalogdienstes schlägt fehl, wenn der Hostname des Informatica-Cluster-Diensts länger als 64 Zeichen ist. |
| EIC-28834 | Enterprise Data Catalog zeigt eine falsche Musterlänge für die Spalten an, die den Datentyp „Float“ enthalten. |

| Fehler | Beschreibung |
|-------------------------|--|
| EIC-41615 und EIC-27190 | Enterprise Data Catalog zeigt eine falsche Quellposition für die Spalten einer Schematabelle und Synonymobjekttypen an. |
| EIC-28852 | Enterprise Data Catalog zeigt den Date-Datentyp nicht als abgeleiteten Datentyp für Parquet-Dateien an, wenn die Quellspalte das Datum im Nicht-ICU-Format enthält. |
| EIC-40534 | Enterprise Data Catalog zeigt die Ergebnisse der minimalen und maximalen Häufigkeitswerte nicht an, wenn die Spalten einer Athena-Datenquelle den Dezimal-Datentyp enthalten. |
| EIC-40345 | Beim Betriebssystemprofil kann die JDBC-Ressource keine Metadaten aus einer Athena-Datenquelle in Enterprise Data Catalog importieren. |
| EIC-42331 | Bei Referenzentitäten, wie z. B. Lookup, wird das gesamte Objekt innerhalb der Geschäftsentität in der Herkunft für eine Informatica MDM-Ressource angezeigt. |
| EIC-41645 | Wenn Sie den Pfad des Ziels überschreiben, extrahiert die Informatica Cloud Service-Ressource nicht die Ziele, die zur Laufzeit für Datenquellen wie Microsoft Azure Blob Storage und Azure Data Lake Store Gen2 erstellt worden sind. |
| EIC-42566 | Wenn Sie ein passwortgeschütztes Paket auswählen, schlägt der Metadaten-Scan des Datei-SSIS-Ressourcentyps fehl. |
| DAA-611 | In Data Asset Analytics werden die Objektanreicherungsdaten als Duplikate angezeigt, aber die Anreicherungen stammen aus unterschiedlichen Ressourcen. |
| EIC-41937 | Das Bereinigen einer Ressource dauert länger als das Bereinigen einer Ressource in Version 10.4.0. Dies liegt an zusätzlichen Konsistenzprüfungen, die zur Verbesserung der Katalogstabilität durchgeführt werden. |
| EIC-40969 | Das Fenster Scanverlauf zeigt nicht die vollständigen Details der Quelländerungen an. Dieses Problem tritt nach einem Upgrade auf Enterprise Data Catalog Version 10.4.1 von Version 10.2.2 HotFix 1 auf. |
| EIC-41642 | Die Informatica Cloud Service-Ressource extrahiert die während der Laufzeit erstellten Datenquellziele nicht korrekt und der Zieldateiname enthält zwei Hash-Zeichen (##). Problemumgehung: Führen Sie die Informatica Cloud Service-Zuordnungen und dann den Ressourcenscan aus. |
| EIC-23519 | Die JDBC-Ressource scannt eine Athena-Datenquelle nicht, die Ansichten enthält. |
| EIC-42006 | Die SAP S/4HANA-Ressource extrahiert keine Metadaten aus den SAP S/4HANA-Anwendungskomponenten und -Paketen, wenn die Anwendungskomponenten und Pakete den gleichen Namen haben. |
| EIC-40946 | Die SAP S/4HANA-Ressource extrahiert keine Ansichten, die an eine ABAP Core Data Services(CDS)-Ansicht im Katalog angehängt ist. |
| EIC-41937 | Die zusätzlichen Konsistenzprüfungen, die zur Verbesserung der Katalogstabilität hinzugefügt werden, erhöhen den Zeitaufwand für die Ressourcenlöschung. |
| EIC-40188 | Der Objekttyp eines Abfrageelements wird auf der Registerkarte Herkunft und Einfluss für SAP BW- und SAP BW/4HANA-Ressourcen falsch ausgefüllt. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| EIC-42781 | <p>Die Datenbereitstellungsaufgabe schlägt bei den folgenden Quellverbindungen fehl:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Amazon S3 - Azure Data Warehouse - Teradata - JDBC Oracle - Amazon Redshift - Azure Blob - Salesforce <p>Die Datenbereitstellungsaufgabe schlägt bei den folgenden Zielverbindungen fehl:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Amazon S3 - Azure Data Warehouse - Teradata - JDBC Oracle - QlikView |
| EIC-40094 | <p>Die Funktionalitäts- und Stabilitätsverbesserungen, die an der MicroStrategy-Ressource vorgenommen wurden, erhöhen den Zeitaufwand für das Laden der Ressource.</p> <p>Problemumgehung: Sie können mehrere MicroStrategy-Ressourcen für die Verwendung mehrerer Projekte erstellen.</p> |
| EIC-20981 | Die Profilausführung schlägt bei der Spark-Engine fehl, wenn der Quellspaltenname Sonderzeichen enthält. |
| EIC-28783 | Die abgelehnten Datendomänen werden auch dann noch als abgeleitet angezeigt, wenn Sie die abgelehnten Datendomänen während des Objektdatenimports aus der Importdatei löschen. |
| EIC-28266 | Wenn Sie die Herkunft für eine MicroStrategy-Ressource im Rasterlayout anzeigen, ist der Quell- oder Zieldatenset mit sich selbst verknüpft. |
| EIC-40947 | Sie können die Objektdaten nicht in eine TDE-Datei exportieren, wenn der Objektname klein geschrieben ist. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie mit dem JDBC-Verbindungstyp exportieren. |
| DAA-601 | Sie können in der Filteroption Benutzeranmeldename nicht nach Benutzername filtern, wenn der Benutzername aus einem einfachen Anführungszeichen besteht. |
| EIC-40333 | Sie können keine Abschnitte wie Fragen, Rezensionen und Bewertungen für eine Prozessdefinition im Katalog anzeigen. |
| EIC-40600 | Das Fenster Scanverlauf wird nicht angezeigt, wenn es eine Quelländerung für eine Ressource auf der Seite Zusammenfassung der Änderungen gibt. |
| EIC-37271 | Sie können die Profiling-Quelländerungen von Objekten nicht anzeigen, nachdem Sie die Filteroption Objekttyp auf der Seite Zusammenfassung der Änderungen angewendet haben. |

Enterprise Data Preparation – Bekannte Einschränkungen (10.4.1)

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung bekannter Beschränkungen, die in Version 10.4.1 festgestellt wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| IDL-16902 | Die zu einer einzelnen Datei zusammengefassten Partitionsdateien können nicht in der Vorschau angezeigt und vorbereitet werden. |

Mappings und Arbeitsabläufe – Bekannte Einschränkungen

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung bekannter Beschränkungen, die in Version 10.4.1 festgestellt wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|--|
| IDQ-9271 | <p>Wenn Sie eine Zuordnung ausführen, die eine Makroumwandlung verwendet, und die Leseumwandlung in der Zuordnung einen Port mit demselben Namen wie ein Eingangsport im Makroanweisungs-Mapplet enthält, schlägt die Zuordnung mit folgendem Fehler fehl:</p> <p>[Materialize_10001] Bei der Zuordnungskompilierung ist ein Fehler aufgetreten. Der generierte Port [<Portname>] in der Umwandlungsinstanz [<Umwandlungsname>] ist mit statischen Ports in den nachgelagerten Umwandlungen verknüpft, er ist jedoch möglicherweise nicht der Port, der verwendet werden soll. Das System hat den Port von [<ursprünglicher Portname>] in [<neuer Portname>] umbenannt, um einen Namenskonflikt in der Umwandlung [<Makroumwandlung>] zu vermeiden. Benennen Sie die Ports so um, dass die Namen in jeder Umwandlung eindeutig sind, und überprüfen Sie die Verknüpfungen zwischen den Umwandlungen.</p> |

Metadata Manager – Bekannte Einschränkungen (10.4.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|---------|--|
| MM-5331 | Wenn Sie eine Microsoft SQL Server Analysis (SSAS) and Reporting Services (SSRS) (Repository)-Ressource importieren, werden die Objekte aus dem tabellarischen Modell der Analysedienste nicht extrahiert und der Ordner „Analysis Services“ ist leer. |

Profile und Scorecards – Bekannte Einschränkungen (10.4.1)

Die folgende Tabelle beschreibt bekannte Einschränkungen:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|--|
| IDE-4658 | Wenn Sie ein Profil auf einer Azure Data lake Store Gen2-Ressource ausführen, die Avro-Dateien enthält, schlägt die Profilausführung mit folgendem Fehler fehl: <code>java.lang.RuntimeException: java.lang.reflect.InvocationTargetException</code> . |
| IDE-4774 | Wenn Sie bei der Blaze-Engine ein Profil auf einer Amazon S3-Ressource ausführen, schlägt die Profilausführung für Avro- und Parquet-Dateien fehl. |
| IDE-4772 | Wenn Sie bei der Blaze-Engine ein Profil auf einer Amazon S3-Ressource ausführen, schlägt die Profilausführung für XML- und JSON-Dateien fehl. |
| IDE-4770 | Die Profilausführung schlägt auf der Blaze-Engine für XML- und JSON-Dateien fehl. |
| IDE-4776 | Wenn Sie bei der Blaze-Engine ein Profil auf einer Azure Data Lake Store Gen1-Ressource ausführen, schlägt die Profilausführung für XML- und JSON-Dateien fehl. |
| IDE-4792 | Die Profilausführung für die Avro-Datei schlägt auf einer Azure Data lake Store Gen1-Ressource fehl. |

| Fehler | Beschreibung |
|----------|--|
| IDE-4370 | Wenn Sie ein Profil auf der Spark-Engine ausführen, zeigt Analyst Tool keine Ergebnisse für die Datendomänenerkennung an. |
| IDE-4509 | Die Wertespalte in der exportierten Excel-Tabelle ist leer, wenn Sie die Profilergebnisse in ein anderes Verzeichnis als das Standardverzeichnis exportieren. |
| IDE-4766 | Wenn der Datenintegrationsdienst auf mehreren Computern gleichzeitig ausgeführt wird, erhalten Sie keine E-Mail-Benachrichtigung in Bezug auf Scorecards. |
| IDE-4798 | Die Enterprise Data Discovery (Unternehmens-Datenanalyse) schlägt fehl, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: 1. Sie erstellen im Analyst Tool ein Enterprise-Erkennungsprofil mit einem bestimmten Namen. 2. Sie führen Enterprise Data Discovery auf der Datenquelle aus. 3. Sie erstellen ein weiteres Enterprise-Erkennungsprofil mit dem gleichen Namen. Problemumgehung: Ändern Sie den Namen des Enterprise-Erkennungsprofils. |

Drittanbieter – Bekannte Einschränkungen (10.4.1)

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung bekannter Beschränkungen, die in Version 10.4.1 festgestellt wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|---|
| BDM-33828 | Wenn die Spark-Engine eine Zuordnung auf einem Cloudera-CDP-Cluster ausführt, schlägt die Zuordnung mit dem folgenden SPARK_1003-Fehler fehl: <pre>MetaException (message:Permission denied: Benutzer [<Identitätswechselbenutzer>] hat keine [SELECT]-Berechtigung für [default])</pre> Problemumgehung: Geben Sie in Ranger allen Benutzern, die Spark-Abfragen ausführen, SELECT-Berechtigungen für die Standarddatenbank. Cloudera-Ticket: CDPD-12622 Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Cloudera 7.1.1 Release Notes . |
| OCON-25411 | Wenn Sie Cloudera Connector Powered by Teradata verwenden, können Sie keine Sqoop-Zuordnungen auf dem Cloudera Data Platform 7.1-Cluster ausführen, um auf eine Teradata-Datenbank zuzugreifen. Cloudera-Ticket-Referenznummer: 690026 . |
| PLAT-26538 | SAML SSO mit Citrix Netscaler überspringt die im SAML IDP-Profil erwähnte URL-Validierung des Assertion Consumer Service (ACS). |
| EIC-27518 | Die Nutzung von MITI Version 10.1.0 mindert die Leistung des MicroStrategy-Ressourcenscans. MITI-Ticket-Referenznummer: INFAEDC-1347. |

Bekannte Einschränkungen (kumulativ)

Dieser Abschnitt enthält bekannte Einschränkungen aus früheren Versionen, die noch nicht behoben wurden.

Anwendungsdienst – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|--|
| OCON-19438 | <p>Wenn der Metadaten-Zugriffsdienst lange inaktiv ist und Sie ein Hive-, HBase-, MapR-DB- oder Komplex-Datei-Datenobjekt importieren, kann der Import mit folgendem Fehler fehlschlagen:</p> <pre>java.util.concurrent.RejectedExecutionException</pre> <p>Problemumgehung: Starten Sie den Metadaten-Zugriffsdienst neu und importieren Sie das Objekt erneut.</p> |
| OCON-13257 | <p>Wenn Sie ein komplexes Dateiojekt, ein HBase-Objekt oder ein Hive-Objekt aus einem Hadoop-Cluster importieren, schlägt der Metadatenimport fehl, wenn die Domäne und der Metadaten-Zugriffsdienst die Kerberos-Authentifizierung verwenden.</p> <p>Problemumgehung: Wenden Sie sich an den globalen Informatica-Kundendienst.</p> |
| BDM-19611 | <p>Wenn der JMX-Server für seinen Listenerport die Zufallsauswahl verwendet, entsteht eine Sicherheitslücke.</p> <p>Beim Start wählt der JMX-Server nach dem Zufallsprinzip einen Port zum Empfangen von Anfragen und bei jedem Neustart der Domäne erneut einen Zufallsport aus. Deshalb kennen Administratoren den Port im Vorfeld nicht und müssen bei jedem Neustart der Domäne manuell Sicherheitsmaßnahmen ergreifen.</p> <p>Problemumgehung: Zur Lösung dieses Problems verwenden Sie ein Dienstprogramm, wie z. B. Netstat, um die offenen Ports zu ermitteln. Ergreifen Sie dann entsprechende Sicherheitsmaßnahmen, wie z. B. Einrichten eines IP-Adressfilters.</p> <p>Hinweis: Sie müssen diesen Vorgang bei jedem Neustart des Knoten- oder Dienstprozesses wiederholen.</p> |

Business Glossary – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|---------|--|
| BG-1828 | <p>Sie können Rich Text-Feldern im Analyst Tool keine Bilder hinzufügen, wenn Sie den Google Chrome- und den Microsoft Edge-Browser verwenden. Dieses Problem entsteht aufgrund der Inhaltssicherheitsrichtlinien-Header, die vom Informatica-Sicherheitsteam durchgesetzt werden.</p> <p>Lösung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Navigieren Sie zu <code>INFA_HOME/services/AnalystService</code>. 2. Erstellen Sie einen Ordner für das Bild, das dem Analyst Tool hinzugefügt werden soll. 3. Speichern Sie das Bild im Ordner. Stellen Sie sicher, dass der Name des Bilds keine Leerzeichen enthält. 4. Öffnen Sie den Google Chrome- oder Microsoft Edge-Browser. 5. Geben Sie die URL des Analyst Tools ein. Beispiel: <code><AT Host>:<AT Port>/Folder Name/Image Name</code> 6. Kopieren Sie das Bild aus der URL. 7. Fügen Sie das Bild zum Rich Text-Feld im Analyst Tool hinzu. |
| BG-1810 | <p>Der Glossarexport schlägt fehl, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellen Sie ein Glossar mit mindestens zwei Kategorien. 2. Erstellen Sie Begriffe innerhalb der beiden Kategorien. 3. Erstellen Sie einige Begriffe ohne Kategorie. 4. Wählen Sie im Arbeitsbereich „Bibliothek“ das zu exportierende Glossar aus. 5. Wählen Sie die Option Nicht kategorisierte Objekte auf der Seite Objekte auswählen des Exportassistenten aus. <p>Lösung: Wählen Sie alle Kategorien während des Exports aus.</p> |
| BG-1801 | <p>Die Anzahl der Suchergebnisse in Business Glossary Desktop stimmt nicht mit der Anzahl der Suchergebnisse im Analyst Tool überein. Dieses Problem tritt auf, wenn mehr als 500 Suchergebnisse zur Verfügung stehen.</p> |
| BG-1757 | <p>Im Assistenten Berechtigungen und Rollen hinzufügen können Sie nicht nach einem Glossarnamen suchen, der das kaufmännische Und-Zeichen (&) enthält. Beispiel: Systeme & Produkte.</p> <p>Lösung: Verwenden Sie &amp; anstelle des kaufmännischen Und-Zeichens (&), um nach dem Glossar zu suchen. Beispiel: Systeme &amp;Produkte.</p> |
| BG-1516 | <p>Im Abschnitt Zugehörige Objekte der Ansicht „Geschäftsbegriff“ können die Eigenschaften, wie z. B. die Datenobjekte, Regelobjekte und Profile, nicht sortiert werden.</p> |
| BG-1447 | <p>Wenn Sie eine Glossar-Vorlage bearbeiten und die Registerkarte Glossar im Hintergrund geöffnet bleibt, können Sie an dieser Vorlage keine weiteren Bearbeitungen vornehmen. Wenn Sie auf Speichern und beenden klicken, wird eine Fehlermeldung mit dem Hinweis angezeigt, dass Änderungen nicht gespeichert werden können.</p> |

Data Engineering Integration – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| BDM-29679 | Wenn auf der Spark-Engine eine Zuordnung ausgeführt wird, überschreiben in der Clusterkonfiguration festgelegte Eigenschaftswerte Werte, die mithilfe von Umgebungs-SQL in der Hadoop-Verbindung festgelegt wurden. |
| BDM-23550 | Wenn eine Aktualisierungsstrategie-Umwandlung einen Einfüge-, Update- oder Löschvorgang und ein JDBC-Ziel enthält, wird eine falsche Anzahl von eingefügten, aktualisierten oder gelöschten Zeilen aus den Spark-Ereignissen angegeben. |
| BDM-23392 | Wenn ein auf Spark ausgeführtes Mapping eine Aktualisierungsstrategie-Umwandlung verwendet, können Tabellenbeschränkungen möglicherweise eine BatchUpdateException und Mapping-Fehler verursachen. Problemumgehung: Bearbeiten Sie die Einstellung Spark.JdbcNumPartition in den Mapping-Runtime-Eigenschaften, um die Anzahl der Partitionen auf 1 zu verringern. Dies führt dazu, dass alle Zeilen als eine einzige Partition verarbeitet werden. |
| BDM-23317 | Wenn Sie die Statistiken für den mit datebasiertem Warteschlangenbetrieb konfigurierten Datenintegrationsdienst überwachen, scheinen die Jobs fälschlicherweise ausgeführt zu werden, selbst wenn der Jobstatus in die Warteschlange gestellt worden ist. |
| BDM-22490 | Wenn ein dynamisches Mapping, das unter Spark ausgeführt wird, eine Aktualisierungsstrategie-Umwandlung verwendet, führt das Hinzufügen einer Spalte zum Hive-Zieltabellenschema dazu, dass das Mapping fehlschlägt. |
| BDM-20856 | Wenn Sie einen Cluster-Arbeitsablauf importieren, enthält der Import-Assistent nicht die Option, die nicht-native Verbindung auszuwählen, die der Aufgabe „Cluster erstellen“ zugeordnet war. Problemumgehung: Ordnen Sie nach dem Import des Arbeitsablaufs der Aufgabe „Cluster erstellen“ manuell eine Databricks- oder Hadoop-Verbindung zu. |
| BDM-20697 | Wenn Sie die systemdefinierte Mapping-Ausgabe numberOfErrorRows in einem Mapping verwenden, das auf der Spark-Engine ausgeführt wird, gibt die Engine einen falschen Wert für die Mapping-Ausgabe zurück. |
| CM-8210 | Intelligent Structure Discovery verarbeitet den Datentyp Union in ORC-Eingabe nicht. Wenn Sie versuchen, ein Modell auf der Basis einer ORC-Beispieldatei zu erstellen, die Union-Daten enthält, schlägt die Modellerstellung mit dem folgenden Fehler fehl: „Fehler beim Erstellen des Modells. Wählen Sie eine andere Beispieldatei aus.“ |

Data Engineering Streaming – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|--|
| IIS-4228 | Wenn Sie den Fensterport von einer Fensterumwandlung nachgeschaltet mit einer Aggregatorumwandlung oder einer Joiner-Umwandlung verbinden, zeigt das Developer Tool keine Validierungsmeldung an. |
| IIS-2761 | Wenn ein Mapping mehrere Lookups für ein Einfachdatei-Datenobjekt enthält, wird der Spark-Ausführungsplan weder im Developer Tool noch im Administrator Tool angezeigt. Problemumgehung: Erstellen Sie für jede Lookup-Umwandlung in der Pipeline ein physisches Datenobjekt auf derselben physischen Quelle. |

Data Privacy Management – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|--|
| SATS-16903 | Wenn Sie die Option Katalog für automatische Synchronisierung für einen Datenspeicher aktivieren, werden die Eigenschaftswerte Verbindungszeichenfolge und Schemaoption gelöscht. |
| SATS-16114 | Wenn Sie einen Scan auf eine Salesforce-Quelle ausführen, schlägt der Scan beim Schritt „Zeilenanzahl sammeln“ fehl. |
| SATS-14408 | Wenn Sie einen Microsoft SQL Server-Datenspeicher erstellen und die Instanz eingeben, schlägt die Testverbindungsoption fehl. Problemumgehung: Geben Sie in das Feld Instanz keinen Wert ein. |
| SATS-14387 | Wenn Sie Details importieren, um einen neuen Datenspeicher zu erstellen, werden die Werte, die Sie in der Spalte Schema/Pfad der Importdatei hinzufügen, nicht auf der Benutzeroberfläche angezeigt. |
| SATS-14385 | Wenn Sie einen SAP-Datenspeicher scannen, treten folgende Probleme auf: <ul style="list-style-type: none">- Der Datenscan erkennt keine vertraulichen Felder.- Nach einem Metadaten- oder Datenscan wird die Risikobewertung auf 0 gesetzt. |
| SATS-14379 | Wenn Sie für Amazon S3-Datenspeicher einen Metadaten- und Datenscan ausführen, schlägt Klassifizierungsjob bewerten fehl. |
| SATS-14323 | Bei Salesforce-Datenspeichern werden die Werte für Risikobewertung und Richtlinienaufrufe auf 0 festgelegt, wenn Sie einen Scan ausführen. |
| SATS-14316 | Wenn ein Feld- oder Dateiname bei französischen und deutschen Instanzen Zeichen aus dem erweiterten ASCII-Zeichensatz wie z. B. <code>ÜÜääääçééíóôüü_All_Customers.csv</code> enthält, ist Secure@Source nicht in der Lage zu ermitteln, ob das Feld oder die Datei vertraulich ist. |

| Fehler | Beschreibung |
|------------|--|
| SATS-14210 | Benutzer mit den Berechtigungen „Aufgabe anzeigen“, „Aufgabe bearbeiten“ und „Exportieren“ können keine DSAR-Berichte herunterladen und anzeigen, es sei denn, sie verfügen auch über die Berechtigung „Subjektregistrierung anzeigen“. |
| SATS-14208 | Obwohl der Benutzer über die erforderlichen DSAR-Berechtigungen verfügt, hängt die Registerkarte Aufgabendetails und es wird ein Fehler angezeigt. |
| SATS-13062 | Für die Funktion zum Verwalten der Risikosimulation gibt es keine Online-Hilfe. |
| SATS-12484 | <p>Wenn Sie in Secure@Source 5.0 und Protection 5.0 eine CSV-Datei für Katalog-Metadaten zum Hinzufügen oder Löschen einiger Metadaten konfigurieren, die CSV-Datei importieren und später eine CSV-Datei importieren, die nur die Katalog-Metadaten enthält, die Sie nicht in Secure@Source hinzugefügt oder gelöscht haben, behält Enterprise Data Catalog nur die Metadaten bei, die in der letzten importierten CSV-Datei enthalten waren.</p> <p>Problemumgehung: Importieren Sie die CSV-Datei, die alle Katalog-Metadaten für den Datenspeicher enthält, erneut.</p> <p>Betroffene Produkte: Secure@Source und Secure@Source Protection</p> |
| SATS-12574 | <p>Auf der Seite Subjektregistrierungsdetails kann ein Benutzer Datenspeicher anzeigen, für die er keine Berechtigung hat.</p> <p>Betroffene Produkte: Secure@Source</p> |
| SATS-12279 | <p>Protokolle von Persistent Data Masking-Jobs sind in der Benutzeroberfläche von Secure@Source nicht verfügbar. Der Job zeigt folgende Fehlermeldung an: Job mit ID <ID-Nummer> in TDM fehlgeschlagen.</p> <p>Problemumgehung: Navigieren Sie zu folgendem Verzeichnis: \$INFA_HOME/TDM/logs/jobLogs. Suchen Sie die Job-Protokolldatei für die Job-ID in der Meldung und zeigen Sie das Protokoll an.</p> <p>Betroffene Produkte: Secure@Source Protection</p> |
| SATS-7533 | <p>Persistent Data Masking-Jobs schlagen fehl, wenn der Name der Datenintegrationsdiensts weder DIS noch Data_Integration_Service ist.</p> <p>Problemumgehung: Ändern Sie den Namen des Datenintegrationsdiensts in DIS oder Data_Integration_Service. Wenn Sie den Namen des Datenintegrationsdiensts nicht umbenennen können, führen Sie die folgenden Schritte zur Problemumgehung aus, um den Dienst im Administrator Tool umzubenennen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Navigieren Sie zur Persistent Data Masking-XML-Datei in folgendem Verzeichnis: \$INFA_HOME/SecureAtSourceService/Protection/ <ul style="list-style-type: none"> - Für Persistent Data Masking - Big Data- und Verschlüsselungserweiterungen bearbeiten Sie die Datei „com.infa.sats.protection.pdm.bde.xml“. - Für Persistent Data Masking – Remote-Domänenenerweiterungen bearbeiten Sie die Datei „com.infa.sats.protection.pdm.relational.xml“. 2. Ändern Sie in der XML-Datei den Standardwert für die Eigenschaft DataIntegrationServiceName in DIS: <property name="DataIntegrationServiceName" defaultValue="DIS"/> </Preferences>. <p>Betroffene Produkte: Secure@Source Protection</p> |

Enterprise Data Catalog – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| EIC-26492 | Das Abrufen von Metadaten für Parquet-Dateien schlägt bei der HDFS-Ressource mit dem Fehler <code>java.lang.UnsupportedOperationException</code> fehl. |
| EIC-26281 | Der Katalogdienst für eine Oracle-Ressource schlägt mit folgendem Fehler fehl, wenn die Ressource und die Datenbank den gleichen Namen haben: <code>java.lang.IllegalStateException</code> |
| EIC-26187 | Wenn Sie die Schieberegler zum Erweitern der Ansicht verwenden, werden möglicherweise nicht alle Zwischenobjekte in der Ansicht „Herkunft und Einfluss“ angezeigt. Problemumgehung: : Klicken Sie auf das Pluszeichen, das erscheint, wenn Sie die Maus über den indirekten Link bewegen. . |
| EIC-26182 | Die Apache Kafka-Ressource benötigt 26 Sekunden zur Ermittlung des Schemas, wenn die Stichprobengröße mehr als 30 Meldungen beträgt. |
| EIC-25995 | Die Herkunft auf Spaltenebene ist bei einer Apache Kafka-Ressource unterbrochen, wenn Sie Metadaten aus Themen extrahieren, die hierarchische JSON-Nachrichten in Bezug auf Streaming-Zuordnungen enthalten. |
| EIC-25994 | Die Herkunft auf Spaltenebene ist bei einer Apache Kafka-Ressource unterbrochen, wenn Sie Metadaten aus Themen extrahieren, die hierarchische XML-Nachrichten in Bezug auf Streaming-Zuordnungen enthalten. |
| EIC-25837 | Die für die Qlik Sense-Ressource angezeigte Herkunft ist falsch, wenn ein Spaltenname in der Qlik Sense-Datenquelle einen Schrägstrich enthält (/). |
| EIC-24531 | Die Ressourcen befinden sich auch nach Beendigung des Katalogdienstes mit Informatica Administrator weiterhin im aktiven Zustand. Problemumgehung: Beenden Sie die erforderlichen YARN-Anwendungen. |
| EIC-22979 | Für die Informatica Data Quality-Ressource zeigt Enterprise Data Catalog keine Spalten für die der Referenzdatenbank zugeordneten Schemas an. |
| EIC-20981 | Die Profilausführung schlägt bei der Spark-Engine fehl, wenn ein Quelltabellenname oder Spaltenname Sonderzeichen enthält. |
| EIC-8187 | Wenn Sie einen Benutzer mit Lese- und Schreibberechtigung für eine Ressource im Catalog Administrator konfigurieren, zeigt Enterprise Data Catalog anstelle der Zahl 1 die Gesamtanzahl der Ressourcen auf der Suchseite für den Benutzer an. |
| EIC-8171 | Wenn Sie eine Informatica Axon-Ressource löschen, löscht Enterprise Data Catalog nicht das benutzerdefinierte Attribut, das dem Objekt aus dem Katalog zugewiesen wurde. |
| EIC-8127 | Wenn Sie nach einem Objektnamen suchen, der einen Unterstrich (_) enthält, gibt die Seite mit Suchergebnissen kein Ergebnis zurück. |
| EIC-7622 | Benutzerdefinierte Metadatenressource extrahiert keine Verbindungsparameter für Business Intelligence-Metadatenquellen. |
| EIC-7583 | Die REST API für Beziehungen gibt für dieselbe Abfrage unterschiedliche levelCount-Angaben zurück. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| EIC-7406 | Nachdem Sie die falschen Angaben in einer wiederverwendbaren Konfiguration korrigiert haben, die für eine Ressource verwendet wird, wirken sich die Änderungen nicht auf die Ressource aus. |
| EIC-7405 | Mit dem Schieberegler-Filter für ein benutzerdefiniertes integer-Attribut können Sie keinen negativen Wert auswählen. Problemumgehung: Konfigurieren Sie das benutzerdefinierte Attribut so, dass Filter auf Basis des Bereichs zugelassen werden. |
| EIC-3288 | Wenn eine Spalte in einer Datenquelle keine Daten enthält, findet die Systemressource „Similarity Discovery“ die Spalten nicht anhand des Spaltennamens. |
| EIC-19237 | Es werden falsche Ergebnisse im Katalog angezeigt, wenn Sie nach einem Synonym suchen. |
| EIC-18905 | Der Katalogdienst wird nicht gestartet, wenn Sie Erasure Coding im HDFS-Cluster aktivieren. |
| EIC-1837 | Das Beziehungsdigramm zeigt keine Synonyme an. |
| EIC-1835 | In der Ansicht „Objektdetails“ eines Synonyms werden im Bereich „Enthält“ Qualifizierer- und Zuordnungsobjekte der Quelle zusammen mit Spalten anstatt nur Spalten angezeigt. |
| EIC-15657 | In Enterprise Data Catalog können Sie unter Verwendung der REST API eine UCF-Ressource (Universelles Konnektivitäts-Framework) erstellen. Sie können die Ressource jedoch nicht bearbeiten. Problemumgehung: Wenden Sie sich an den globalen Kundensupport, um eine UCF-Lizenz zu erhalten. |
| EIC-14761 | Enterprise Data Catalog zeigt manchmal unter Zusammenfassung der Änderungen eine falsche Benachrichtigung für ein Synonymobjekt an. |
| EIC-14746 | Enterprise Data Catalog sendet keine Benachrichtigung, wenn ein Benutzer eine Geschäftsbezeichnung aus einer gespeicherten Prozedur zuordnet oder entfernt. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie die Anreicherungsänderungen des Objekts der gespeicherten Prozedur vorgenommen haben. |
| EIC-14668 | Wenn Sie in Catalog Administrator den Stakeholder-Wert an alle Objekte in der Ressource weiterleiten, während Sie eine Ressource erstellen, zeigt die Registerkarte Beziehung falsche Informationen für ein Objekt an. |
| EIC-14590 | Im Catalog Administrator zeigt das Menü „Verwalten“ nicht die Option Wiederverwendbare Konfiguration an. Dieses Problem tritt nur auf, wenn Sie Microsoft Internet Explorer Version 11.1446 verwenden. |
| EIC-14452 | In Enterprise Data Catalog kann ein Benutzer keine Bewertung abgeben, keine Frage stellen und keine Frage zu einem Objekt beantworten, wenn der Benutzername chinesische Zeichen enthält. |
| EIC-14429 | Enterprise Data Catalog zeigt gelegentlich auch dann eine zuvor zugeordnete Geschäftsbezeichnung an, wenn Sie die Geschäftsbezeichnung für ein Objekt aktualisiert haben. |
| EIC-14406 | Enterprise Data Catalog zeigt den Pfad eines Objekts nicht auf der Suchergebnisseite an. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie nach einem Spaltenobjekt mit den Schlüsselwörtern „column contains“ gefolgt von dem Objektamen im Suchfeld suchen. |
| EIC-14374 | Enterprise Data Catalog zeigt eine falsche Benachrichtigung an, nachdem Sie eine Beschreibung eines Objekts gelöscht haben. |

| Fehler | Beschreibung |
|-------------------------|--|
| EIC-14183 | Die Filteroption Ressourcenname auf der Seite Gefolgten Objekten funktioniert nicht wie erwartet. |
| EIC-14140 | Wenn Sie die Änderungen bei der Objektkooperation verfolgen, sendet Ihnen Enterprise Data Catalog manchmal keine Benachrichtigung. |
| EIC-14127 | Enterprise Data Catalog stoppt unerwartet, wenn Sie in das Feld Objektname auf der Seite Benachrichtigung ein Prozentzeichen (%) nach dem Objektnamen eingeben. |
| EIC-13718 | Die Filter auf der Registerkarte Beziehung funktionieren nicht wie erwartet. |
| EIC-13708 | Enterprise Data Catalog extrahiert keine Metadaten oder Herkunftsinformationen von einer Informatica Intelligent Cloud Services-Metadatenquelle (IICS), die eine ungültige Datenzuordnung mit einer Google BigQuery-Quelle enthält. Die ungültige Zuordnung zwischen Google BigQuery und IICS wird dadurch verursacht, dass IICS den numerischen Datentyp Google BigQuery nicht unterstützt. |
| EIC-13614 | Enterprise Data Catalog zeigt eine falsche Benachrichtigung an, nachdem Sie eine Frage gelöscht haben. |
| EIC-13577 | Nachdem Sie einer Ressource und einem Objekt einen Dateneigentümer zugewiesen haben, gibt es einen Konflikt bei Benutzerrollen und Berechtigungen zwischen den Dateneigentümern. |
| EIC-13418 | Sie können eine Ressourcenlöschung nicht abbrechen. |
| EIC-13285 und EIC-13181 | Enterprise Data Catalog zeigt keine Herkunft für eine Ansicht an, die erweiterte Google BigQuery-Funktionen und -Syntax wie ARRAY, UNNEST, CODE_POINTS_TO_BYTES, RANK, GROUP EACH BY und CODE_POINTS_TO_STRING enthält. |
| EIC-13271 | Sie können die Herkunft einer in einer Google BigQuery-Tabelle erstellten Ansicht nicht anzeigen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind: <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie erstellen eine Tabelle in einem Google BigQuery-Projekt und eine Ressource für die Tabelle. 2. Sie erstellen eine Ansicht für die Tabelle in einem anderen Google Big Query-Projekt und eine Ressource für die Ansicht. 3. Sie führen beide Ressourcen aus. 4. Erzeugen Sie die Herkunft der Ansicht. |
| EIC-13164 | Die Seite Benachrichtigung zeigt keine Benachrichtigung an, wenn eine CSV-Datei zu einem Objekt hinzugefügt wird, dem Sie folgen. |
| EIC-13142 | Sie können einem Objekt keine Stakeholder zuweisen, wenn der Objektname chinesische Zeichen oder UTF-8-Zeichen enthält. |
| EIC-13114 | Das Herkunftsdiagramm eines Synonymobjekts hängt unerwartet, wenn Sie einen Drilldown ausführen, um die Herkunft auf Spaltenebene anzuzeigen. |
| EIC-13002 | Wenn ein zugeordnetes Business Glossary aus einer Business Glossary-Ressource gelöscht wird, wird der Begriff aus dem zugeordneten Business Glossary in Enterprise Data Catalog nicht aus den Suchergebnissen entfernt. Dieses Problem tritt bei Business Glossary- und Axon-Ressourcentypen auf. |
| EIC-12990 | Enterprise Data Catalog sendet keine Benachrichtigung, wenn Sie Änderungen an einem Objekt vornehmen, das Sonderzeichen im Namen enthält. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| EIC-12985 | Catalog Administrator und Enterprise Data Catalog werden in Microsoft Internet Explorer Version 11.1446 unerwartet gestoppt. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie in Catalog Administrator ein benutzerdefiniertes Attribut erstellen und einem Objekt in Enterprise Data Catalog einen benutzerdefinierten Attributwert zuweisen. |
| EIC-11572 | Wenn Sie nach einigen Datenquellen und Berichten suchen, die über einen Workday-Ressourcentyp in den Katalog extrahiert werden, zeigt Enterprise Data Catalog die Objekte nicht in den Suchergebnissen an. Problemumgehung: Schließen Sie die Suchzeichenfolge in doppelte Anführungszeichen ein (" "), wenn Sie eine Suche in Enterprise Data Catalog durchführen. |

Enterprise Data Preparation – Bekannte Einschränkungen(Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|---|
| IDL-3189 | Beim Importieren von Daten oder der Vorschau von Daten aus Azure SQL Data Warehouse schlägt der Vorgang fehl. |

Informatica Connector Toolkit – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|--|
| OCON-14607 | Wenn Sie einen PowerCenter-Adapter mit dem Informatica Connector Toolkit erstellen, kann der Spaltenname in der Quelle Sonderzeichen enthalten. Die Sonderzeichen werden allerdings auch im Spaltennamen angezeigt, nachdem Sie die Spalte in den PowerCenter Designer importiert haben, und die Zuordnung schlägt fehl. |
| OCON-13507 | Wenn Sie eine Filterbedingung zum Parametrisieren eines Felds konfigurieren, das nicht den Datentyp „Zeichenfolge“ aufweist, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt: <code>Enter a value of data type : Integer</code> |
| OCON-12759 | Wenn Sie einen PowerCenter-Adapter mithilfe des Informatica Connector Toolkit erstellen und ein Quellobjekt erneut importieren, wird der Geschäftsname des Objekts nicht im PowerCenter Designer angezeigt. |

Mappings und Arbeitsabläufe – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|---|
| MWF-1478 | Wenn Sie mehrere Instanzen eines Arbeitsablaufs gleichzeitig ausführen, wird einer geringen Anzahl an Arbeitsabläufen unter Umständen der Status „Abgebrochen“ zugewiesen. Das Problem tritt auf, wenn 180 Instanzen eines Arbeitsablaufs 100 Mal in einer Schleife ausgeführt werden, wobei der Heap-Speicher des Standarddatenintegrationsdiensts reserviert wird. |
| MWF-1430 | Wenn Sie den Systemparameter sys:ApplicationName oder sys:MappingName der Eingabe einer Zuordnungsaufgabe in einem Arbeitsablauf zuweisen, liest der Eingabeparameter der Zuordnungsaufgabe nicht die Systemparameterwerte. Stattdessen liest der Eingabeparameter der Zuordnungsaufgabe den Standardwert des Zuordnungsparameters zur Laufzeit. |
| MWF-1414 | Wenn der Datenintegrationsdienst während der Ausführung eines Arbeitsablaufs neu gestartet wird, meldet das Monitoring Tool unter Umständen nicht, dass der Arbeitsablauf in einen abgebrochenen Status gewechselt hat. Das Problem kann auftreten, wenn die Domäne verschiedene Modellrepository-Dienste verwendet, um die Arbeitsablauf-Metadaten zu speichern und den Arbeitsablauf zu überwachen. |
| MWF-1340 | Wenn ein Arbeitsablauf parallele Zuordnungsaufgaben enthält und Sie den Arbeitsablauf abbrechen, während die Zuordnungsaufgaben ausgeführt werden, werden Zuordnungen, die noch nicht gestartet wurden, dennoch ausgeführt. Das Problem tritt auf, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Anzahl der Mappings, die die Mapping-Aufgaben angeben, ist höher als der maximale Worker-Thread-Wert im Datenintegrationsdienst. - Sie brechen den Arbeitsablauf ab, während die Mappings, die der maximale Worker-Thread-Wert angibt, ausgeführt werden und der Start weiterer Mappings noch aussteht. Problemumgehung: Erhöhen Sie den maximalen Worker-Thread-Wert. |

Metadata Manager – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|---------|--|
| MM-3658 | Wenn Metadata Manager SAML-Authentifizierung verwendet, wird bei der Erstellung einer Unternehmensglossarressource mit einem LDAP-Benutzernamen und -Passwort ein Fehler angezeigt. |
| MM-3640 | Datenherkunft wird zwischen einer Microsoft SQL Server Reporting Services-Ressource und einer Microsoft SQL Server Analysis Services-Ressource nicht angezeigt, wenn die Microsoft SQL Server Analysis Services-Ressource freigegebene Datensätze verwendet. |
| MM-3611 | Datenherkunft zwischen einer Microsoft SQL Server Reporting Services-Ressource und einer Microsoft SQL Server Analysis Services-Ressource wird für Spalten mit der Option Messen in Tabellen- und mehrdimensionalen Modellen nicht angezeigt. |

| Fehler | Beschreibung |
|---------|---|
| MM-3430 | <p>Der Fehler Das <object> kann im Katalog nicht gefunden werden wird angezeigt, wenn folgende Bedingungen zutreffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie erstellen eine Microsoft SQL Server-Ressource. Die Ressource enthält einen oder mehrere Tabellennamen und Namen von Fremdschlüsselbeschränkungen mit Sonderzeichen. 2. Sie laden die Ressource. 3. In der Ansicht Durchsuchen > Katalog navigieren Sie zur Klasse „SQLServer Foreign“ und wählen eine Fremdschlüsselbeschränkung aus. 4. Im Abschnitt Verwandte Katalogobjekte klicken Sie auf den Objektnamen. |
| MM-3420 | <p>Das Benutzerkonto des Unternehmensglossars ist gesperrt, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In Informatica Administrator aktivieren Sie die Kontosperrkonfiguration für native Benutzer oder Sie haben LDAP-Benutzer importiert, für die Sperrrichtlinien gelten. 2. In Metadata Manager führen Sie eine Aktion in der Unternehmensglossarressource durch, für die Authentifizierung erforderlich ist. Beispiel: Sie laden Aufzählungsdateien für die Unternehmensglossarressource hoch oder entfernen diese Dateien oder Sie laden die Unternehmensglossarressource erneut. |
| MM-3399 | <p>Die Verknüpfung des Geschäftsbegriffs wird im Analyst Tool nicht entfernt, wenn folgende Bedingungen zutreffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie löschen eine Spalte in einer Oracle-Ressource, die mit dem Geschäftsbegriff verknüpft ist. 2. In Metadata Manager laden Sie die Oracle-Ressource erneut. |
| MM-3396 | <p>Verknüpfungen zwischen einer Oracle-Ressource und einer Unternehmensglossarressource werden in Metadata Manager und im Analyst Tool nicht gelöscht, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In Metadata Manager laden Sie eine Oracle-Ressource mit einem Spaltennamen, der einem Geschäftsbegriff entspricht. 2. Sie laden eine Datei mit rollenbasierten Verknüpfungen in die Unternehmensglossarressource hoch, die den Geschäftsbegriff enthält, und laden die Ressource. 3. Sie entfernen die Datei mit den rollenbasierten Verknüpfungen in der Unternehmensglossarressource und laden die Ressource neu. |
| MM-3204 | <p>Die Migration von Ressourcen schlägt fehl, wenn Sie den Befehl rmu für die folgenden Ressourcen ausführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ERwin (Deprecated_10.0.0) - Cognos (Deprecated_10.0.0) - JDBC (Deprecated_10.0.0) - Microsoft SQL Server Integration Services (Deprecated_10.0.0) - SAP PowerDesigner (Deprecated_10.0.0)-Ressourcen |
| MM-3117 | <p>Wenn Sie eine Oracle Business Intelligence Enterprise Edition (OBIEE)-Ressource laden, zeigen die Protokolle der Ladevorgänge Warnungen für XSA-Felder (Extended Subject Area) an, nachdem Sie einen Mashup-Bericht in der visuellen Analyse für OBIEE 12 erstellt haben. Der Mashup-Bericht wird erstellt, wenn Sie Microsoft Excel-Spalten und Betreff-Beispielelemente in OBIEE 12 kombinieren.</p> |
| MM-2927 | <p>Wenn Sie eine Objektverknüpfung für einen Begriff im Analyst Tool entfernen und die zugehörige Unternehmensglossarressource im Metadata Manager neu laden, wird der Abschnitt „Zugehörige Katalogobjekte“ nicht für den Geschäftsbegriff aktualisiert.</p> |
| MM-2921 | <p>Metadata Manager unterstützt keine Extraktion von Visual Analyser-Projekten für Oracle Business Intelligence Enterprise Edition 12.</p> |
| MM-2344 | <p>Wenn Sie eine Informatica Platform-Ressource laden, die ein Mapping mit einer SQL-Überschreibung enthält, analysiert Metadata Manager die SQL-Abfrage nicht oder erstellt keine der Abfrage zugeordneten Verknüpfungen.</p> |

Profile und Scorecards – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|----------|--|
| IDE-4501 | Sie können keinen Drilldown auf eine Scorecard ausführen, nachdem Sie ein Profil auf der Spark-Engine ausgeführt haben. Problemumgehung: Wählen Sie alle Spalten und Regeln für die Scorecard aus. |
| IDE-2695 | Wenn Sie im Developer Tool ein Spaltenprofil in einem logischen Datenobjekt erstellen und dem Profil einen Filter hinzufügen, wird die Filter-Vorschau nicht angezeigt. |
| IDE-2500 | Die Ausführung des Spaltenprofils schlägt für ein logisches Datenobjekt fehl, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft: <ul style="list-style-type: none">- Pushdown-Optimierung schlägt für das logische Datenobjekt fehl. Dieses Problem tritt bei logischen Datenobjekten auf, die Sie in Datenquellen ausgenommen IBM DB2- und Oracle-Datenquellen erstellen.- Die Sortierreihenfolge der Datenbank ist nicht auf latin1_general_bin gesetzt. |

Test Data Management – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| CR | Beschreibung |
|----------|--|
| TDM-8513 | Wenn Sie eine Kerberized Microsoft SQL Server-Verbindung bearbeiten, steht die Schaltfläche Speichern nicht zur Verfügung. Provisorische Lösung: Aktualisieren Sie die erforderlichen Verbindungseigenschaften, deaktivieren Sie dann die Option Kerberos-Authentifizierung verwenden und wählen Sie sie erneut aus. Die Schaltfläche Speichern ist wieder verfügbar. |
| TDM-8500 | In einer Kerberos-Umgebung sind Sie möglicherweise nicht in der Lage, den Test Data Manager-Dienst von Informatica Administrator auf einem Knoten zu erstellen, der kein Master-Knoten ist. Provisorische Lösung: Verwenden Sie das Befehlszeilenprogramm <i>infacmd</i> zum Erstellen des Dienstes. Sie können den Dienst dann aktivieren und die Inhalt mit Informatica Administrator oder mit dem Befehlszeilenprogramm <i>infacmd</i> erstellen. |
| TDM-7382 | Sie können keinen Arbeitsablauf erzeugen, der Datenteilmengen mit der bidirektionalen Methode aus Datenintegration und kaskadierender Maskierung enthält. |
| TDM-7381 | Sie können keinen Arbeitsablauf erzeugen, der Datenteilmengen mit der unidirektionalen Methode aus Datenintegration und kaskadierender Maskierung enthält. |
| TDM-3319 | Die Arbeitsablauf-Generierung schlägt für einen Plan fehl, der eine zyklische Entität mit nur benutzerdefinierten Kriterien enthält, wenn Sie die Option Nur referenzielle Integrität für die Eigenschaft Datenintegrität für Teilmenge auswählen. |

Drittanbieter – Bekannte Einschränkungen (Kumulativ)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Einschränkungen beschrieben, die aus früheren Versionen übernommen wurden:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|---|
| IIS-4126 | <p>Wenn Sie in einer Streaming-Zuordnung eine Databricks Delta-Tabelle erstellen, unterstützt das Databricks Delta-Ziel keinen Datentyp-Cast für die Datentypen „float“, „boolean“, „date“, „smallint“ und „tinyint“.</p> <p>Problemumgehung: Verwenden Sie beim Erstellen einer Databricks Delta-Tabelle die folgenden Datentypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - double (für den Datentyp „float“) - integer (für die Datentypen „boolean“, „smallint“ und „tinyint“) - timestamp (für den Datentyp „date“) |
| EIC-25554 | <p>Die Herkunft der Qlik Sense-Ressource in Enterprise Data Catalog ist unvollständig, wenn Sie die globale Dimension des Drilldown-Typs verwenden.</p> <p>MITI-Ticket-Referenznummer: INFAEDC-1261.</p> |
| PLAT-14849 | <p>Wenn Sie auf AIX-Betriebssystemen die sichere Kommunikation mit einer SAP HANA-Datenbank auf AIX mit dem SSL-Protokoll aktivieren, werden Mappings unerwartet beendet.</p> <p>Referenznummer für SAP-Ticket: 0001101086 (410495)</p> |
| PLAT-14796 | <p>Wenn ein MySQL-Tabellenname Sonderzeichen enthält, importiert das Developer Tool nicht alle Spalten. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie DataDirect ODBC- und JDBC-Treiber zum Importieren der Metadaten verwenden. (395943)</p> <p>DataDirect-Ticket-Referenznummer: 00322369</p> |
| PLAT-14658 | <p>Wenn Sie eine Vorschau von Daten aus der SAP HANA-Datenbank für einen Dezimal-Datentyp mit einer Genauigkeit von 38 Stellen anzeigen, wird die Datenvorschau fortlaufend ausgeführt. Wenn Sie das Mapping ausführen, schlägt die Mapping-Ausführung mit einer Fehlermeldung fehl. (414220)</p> <p>SAP-Ticket-Referenznummer: 0000624569 2015 (414220)</p> |
| PLAT-14653 | <p>Beim Importieren von Metadaten des Typs Zeitstempel mit Zeitzone wird die Dezimalstellenanzahl als 0 anstelle von 6 für den Datentyp angezeigt.</p> <p>DataDirect-Referenznummer: 00310850 (413119)</p> |
| OCON-9943 | <p>Wenn Sie Sqoop so konfigurieren, dass Zeitdaten aus einer Netezza-Datenbank importiert werden, schlägt die Zuordnung fehl.</p> <p>Apache-Ticket-Referenznummer: SQOOP-2978</p> |
| OCON-9881 | <p>Wenn Sie Daten nach Oracle über Sqoop exportieren und die Spalten gemischte Groß-/Kleinschreibung enthalten, schlägt die Zuordnung fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie die Zuordnung auf einem Cloudera-Cluster ausführen.</p> |
| OCON-9377 | <p>Wenn Sie Sqoop konfigurieren und eine Teradata Parallel Transporter-Zuordnung auf einem Cloudera-Cluster ausführen, um Daten des Datentyps Byte oder Varbyte in ein Teradata-Ziel zu exportieren, schlägt die Zuordnung auf der Blaze-Engine fehl.</p> |
| OCON-9376 | <p>Wenn Sie Sqoop so konfigurieren, dass Daten des Datentyps BLOB oder CLOB in ein Teradata-Ziel exportiert werden, schlagen TDCH-Zuordnungen auf der Spark-Engine fehl.</p> |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| OCON-8850 | Wenn Sie Sqoop so konfigurieren, dass Daten des Datentyps Timestamp aus einer Hive-Quelle in ein Microsoft Azure SQL Data Warehouse-Ziel exportiert werden, schlägt die Zuordnung fehl. |
| OCON-8786 | Wenn Sie Sqoop so konfigurieren, dass Daten vom Datentyp Clob oder DBClob an IBM DB2 z/OS-Ziele exportiert werden, schlägt die Zuordnung fehl. |
| OCON-8779 | Wenn Sie Sqoop so konfigurieren, dass Daten des Datentyps Real Data in IBM DB2 z/OS-Ziele exportiert werden, schlägt die Zuordnung fehl. |
| OCON-8561 | Wenn Sie Sqoop so konfigurieren, dass Daten vom Datentyp Money an Microsoft SQL Server-Ziele exportiert werden, schlägt die Zuordnung fehl. |
| OCON-8387 | Wenn Sie TDCH und Sqoop konfigurieren und eine Zuordnung auf der Blaze- oder Spark-Engine ausführen, um Daten vom Datentyp Time zu exportieren, werden nur Millisekunden auf das Ziel geschrieben. Der Nanosekunden-Teil wird abgeschnitten. Cloudera-Ticket-Referenznummer: 124306 |
| OCON-8332 | Wenn Sie Sqoop so konfigurieren, dass Daten vom Datentyp Clob oder DBClob an IBM DB2-Ziele geschrieben werden, schlägt die Zuordnung fehl. |
| OCON-7974 | Wenn Sie Sqoop konfigurieren und ein Spaltenname Leerzeichen enthält, schlägt die Zuordnung fehl. Apache-Ticket-Referenznummer: SQOOP-2737 |
| OCON-7687 | Wenn Sie Daten über Sqoop exportieren und die Spalten gemischte Groß-/Kleinschreibung enthalten, schlägt die Zuordnung fehl. |
| OCON-7669 | Wenn Sie Sqoop und OraOop konfigurieren und Daten in ein Oracle-Ziel exportieren, das Groß- und Kleinbuchstaben im Tabellennamen enthält, schlägt die Zuordnung fehl. Problemumgehung: Verwenden Sie den generischen Oracle JDBC-Treiber, um Daten zu exportieren. |
| OCON-7620 | Wenn Sie Daten aus einer IBM DB2-Quelle über Sqoop importieren und der Tabellename gemischte Groß-/Kleinbuchstaben enthält, schlägt die Zuordnung fehl. Sqoop-JIRA-Problemnummer: SQOOP-3211 |
| OCON-7505 | Sqoop-Zuordnungen, die Byte- oder Varbyte-Daten aus einer Teradata-Quelle lesen und diese in ein Teradata-Ziel schreiben, schlagen auf der Blaze-Engine fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie Cloudera Connector Powered by Teradata verwenden. Cloudera-Ticket-Referenznummer: 124305 |
| OCON-7504 | Wenn Sie Sqoop verwenden, um Daten vom Datentyp Timestamp aus einer Teradata-Quelle zu lesen und diese in ein Teradata-Ziel zu schreiben, werden nur Millisekunden in das Ziel geschrieben. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie die Teradata Parallel Transporter-Zuordnung auf einem Cloudera-Cluster und auf der Blaze-Engine ausführen. Cloudera-Ticket-Referenznummer: 124302 |
| OCON-7503 | Wenn Sie mit Sqoop Zeitdaten aus einer Teradata-Quelle lesen und in ein Teradata-Ziel schreiben, werden die Sekundenbruchteile beschädigt. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie den Cloudera Connector Powered by Teradata oder den Hortonworks Connector for Teradata verwenden und die Zuordnung auf der Blaze-Engine ausführen. Cloudera-Ticket-Referenznummer: 124306 |

| Fehler | Beschreibung |
|------------|--|
| OCON-7459 | <p>Wenn Sie Daten über Sqoop in ein IBM DB2-Ziel exportieren, schlägt das Mapping fehl, wenn alle folgenden Bedingungen zutreffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie erstellen oder ersetzen die IBM DB2-Zieltabelle zur Laufzeit. - Die Namen der IBM DB2-Zieltabelle oder Spaltennamen enthalten gemischte Groß-/Kleinschreibung. - Sie führen die Zuordnung auf einem Cloudera 5u8-Cluster aus. <p>Apache-Ticket-Referenznummer: SQOOP-3212</p> |
| OCON-7431 | <p>Wenn Sie Zeitdaten aus einer Teradata-Quelle lesen und in ein Teradata-Ziel schreiben, werden die Sekundenbruchteile beschädigt. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie die Teradata Parallel Transporter-Zuordnung auf einem Hortonworks-Cluster und auf der Blaze-Engine ausführen.</p> <p>Cloudera-Ticket-Referenznummer: 124302</p> |
| OCON-7219 | <p>Wenn Sie ein Sqoop-Mapping auf der Blaze-Engine ausführen, um Teradata-Fließkommandaten zu exportieren, werden die Daten nach dem Dezimalpunkt abgeschnitten.</p> <p>Cloudera-Supportticketnummer: 113716</p> |
| OCON-7216 | <p>Wenn eine Sqoop-Quelle oder ein Sqoop-Ziel einen Spaltennamen mit doppelten Anführungszeichen enthält, schlägt das Mapping auf der Blaze-Engine fehl. Die Blaze-Job-Überwachung gibt aber fälschlicherweise an, dass das Mapping erfolgreich durchgeführt und die Zeilen in das Ziel geschrieben wurden.</p> |
| OCON-7214 | <p>Sqoop-Mappings schlagen auf der Blaze-Engine fehl, wenn Sie eine benutzerdefinierte Abfrage mit der Sortieren-nach-Klausel zum Importieren von Daten verwenden.</p> <p>Sqoop-JIRA-Problemnummer: SQOOP-3064</p> |
| OCON-7213 | <p>Das Sqoop-Programm berücksichtigt das Argument --num-mappers und das Argument -m nicht, wenn Sie Daten exportieren und die Zuordnung auf der Blaze- oder Spark-Engine ausführen.</p> <p>Sqoop-JIRA-Problemnummer: SQOOP-2837</p> |
| OCON-7212 | <p>Wenn in einem Ziel nicht verbundene Ports vorhanden sind, schlagen Sqoop-Zuordnungen auf der Blaze-Engine fehl. Dieses Problem tritt auf, wenn Sie die Sqoop-Zuordnung auf einem anderen als einem Cloudera-Cluster ausführen.</p> <p>Problemumgehung: Erstellen Sie vor Ausführen der Zuordnung in der Zieldatenbank eine Tabelle mit Spalten, die den verbundenen Ports entsprechen.</p> |
| OCON-7205 | <p>Wenn Sie eine Sqoop-Zuordnung auf der Blaze-Engine ausführen, um Daten des Datentyps Numeric aus Netezza zu exportieren, wird der die Skalierung betreffende Teil der Daten abgeschnitten.</p> |
| OCON-2847 | <p>Das Laden einer Microsoft SQL Server-Ressource schlägt fehl, wenn TLS-Verschlüsselung für die Quelldatenbank aktiviert ist und es sich bei dem Metadata Manager-Repository um eine Microsoft SQL Server-Datenbank mit aktivierter TLS-Verschlüsselung handelt. (452471)</p> <p>Data Direct-Fallnummer: 00343832</p> |
| OCON-19488 | <p>Wenn Sie den Sqoop Hortonworks Connector for Teradata zum Ausführen von Teradata-Zuordnungen auf der Blaze- oder Spark-Engine mit dem Hortonworks HDP 3.1-Cluster verwenden, schlägt die Zuordnung fehl.</p> |
| OCON-17245 | <p>Wenn Sie eine Sqoop-Zuordnung auf einem Azure HDInsight 3.6-Cluster mit ADLS ausführen, schlägt die Zuordnung auf der Blaze-Engine fehl.</p> <p>Microsoft-Ticket-Referenznummer: 118121026003203</p> |

| Fehler | Beschreibung |
|------------------------|--|
| OCON-14861 | <p>Wenn Sie NTLM-Authentifizierung für eine Microsoft SQL Server-Verbindung verwenden, um eine Verbindung zu einem auf Linux gehosteten Microsoft SQL Server 2017-Computer herzustellen, schlägt die Verbindung mit folgendem Fehler fehl:</p> <p>Die Anmeldung ist fehlgeschlagen. Die Anmeldung stammt aus einer nicht vertrauenswürdigen Domäne und kann nicht mit integrierter Authentifizierung verwendet werden.</p> <p>Referenznummer für DataDirect-Ticket: 00448019</p> |
| OCON-14398 | <p>Wenn Sie die Microsoft SQL Server-Verbindung verwenden, um große Datenmengen im Bulk-Modus in die Microsoft Azure SQL-Datenbank zu schreiben, verlangsamt sich die Sitzungsleistung.</p> <p>DataDirect-Ticket-Referenznummer: 00421602</p> |
| OCON-14296 | <p>Wenn Sie die Microsoft SQL Server-Verbindung verwenden und mehrere Partitionen konfigurieren, um große Datenmengen in die Microsoft Azure SQL-Datenbank zu schreiben, verlangsamt sich die Sitzungsleistung.</p> <p>Microsoft-Ticket-Referenznummer: 118062518450002</p> |
| IIS-3381 | <p>Auf einem Hortonworks HDP 3.1-Cluster konvertiert die Spark-Engine fälschlicherweise den Zeichenfolgen-Datentyp in einen binären Datentyp.</p> <p>Hortonworks-Ticket-Referenznummer: 270</p> |
| IDE-1677 | <p>Wenn Sie ein Datendomänenerkennungs-Profil mit mehreren Datendomänen für MapR 4.0.2 Yarn oder MapR 4.0.2 Classic Hadoop-Verteilungsdateien ausführen, schlägt die Profilausführung fehl. (448529)</p> |
| BDM-28598 | <p>Wenn die Spark-Engine einen Eingabewert von null (0) in einem Dezimalport verarbeitet, der mit äquivalenter Genauigkeit und Skalierung konfiguriert ist, behandelt die Engine den Wert als Datenüberlauf und der Rückgabewert auf einem Hortonworks HDP 3.1-Cluster ist NULL.</p> <p>Cloudera-Ticket-Referenznummer: 635063</p> |
| BDM-25513 | <p>Wenn Sie eine Zuordnung mit einer Hive ACID-Quell- und -Zieltabelle haben, die auf der Spark-Engine ausgeführt wird, zeigt die Übersichtsstatistik keine Durchsatzstatistik für den Zuordnungsjob.</p> <p>Cloudera-Ticket-Referenznummer: 00225986</p> |
| BDM-25490 BDM-25491 | <p>Wenn eine Zuordnung, die auf einem Hortonworks HDP 3.1-Cluster ausgeführt wird, eine Update-Strategie-Umwandlung verwendet und Sie den Hive Warehouse Connector aktiviert haben, schreibt die Zuordnung falsche Daten in Zeilen, die mit DD_INSERT markiert sind.</p> <p>Cloudera-Ticket-Referenznummer: 00228458</p> |
| BDM-24885 | <p>Wenn Sie eine Sqoop-, Amazon S3- oder Amazon Redshift-Zuordnung auf der Blaze-Engine und auf dem Hortonworks HDP 3.1-Cluster, der Ranger KMS-Autorisierung verwendet, ausführen, schlägt die Zuordnung mit folgendem Fehler fehl:</p> <pre>org.apache.hadoop.security.authentication.client.AuthenticationException: GSSEException: No valid credentials provided (Mechanism level: Attempt to obtain new INITIATE credentials failed! (null))</pre> <p>Hortonworks HDP-Ticket-Referenznummer: 00230890</p> |
| BDM-23420 | <p>Eine Zuordnung mit einer Sortierer-Umwandlung, die Datums-/Uhrzeitdaten im Standardwert enthält, ändert die Daten, wenn Sie die Zuordnung auf einem MapR-Cluster ausführen.</p> <p>MapR-Ticket-Referenznummer: 00072094</p> |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| BDM-23104 | Die Spark-Engine kann keine Daten in ein gebündeltes Hive-Ziel schreiben, wenn die Hadoop-Distribution MapR ist. MapR-Fall-Nummer: 00074338. |
| BDM-21486 | Wenn eine Zuordnung auf einem Azure HDInsight-Cluster ausgeführt wird, schlägt die Zuordnung fehl, wenn Sie ein SQL-Override in einer Datum/Uhrzeit-Spalte in einer Hive-Quelle verwenden. Apache Hive-Ticket-Referenznummer: HIVE-12200 |
| BDM-17020 | Wenn Sie eine Zuordnung mit einem Schema in einer Avro-Datei ausführen, fügt die Spark-Engine den Primitiv-Datentypen im Schema den Datentyp NULL hinzu. |
| BDM-14422 | Zuordnungen auf der Spark-Engine schlagen aufgrund doppelt vorhandener Spalten in der Hive-Tabelle mit einem Fehler fehl. SPARK-23519 |
| BDM-14410 | Zuordnungen schlagen fehl, da die Spark-Engine nicht aus einer leeren ORC-Hive-Quelle lesen kann. SPARK-19809 |
| BDM-10570 | Der Spark-Job schlägt mit Speicher-voll-Fehlern fehl, wenn eine Zuordnung, die relationale Daten in hierarchische Daten umwandelt, mehr als drei Aggregator- und Joiner-Umwandlungen enthält. Problemumgehung: Um relationale Daten in hierarchische Daten von mehr als vier Ebenen umzuwandeln, entwickeln Sie mehr als eine Zuordnung für das Staging der Zwischendaten. Entwickeln Sie beispielsweise eine Zuordnung, die relationale Daten in hierarchische Daten von bis zu drei Ebenen umwandelt. Verwenden Sie die hierarchischen Daten in einer anderen Zuordnung, um hierarchische Daten von vier Ebenen zu generieren. SPARK-22207 |
| BDM-10455 | Einfügungen in eine zusammengefasste Tabelle können gelegentlich fehlschlagen, wenn Sie Hive unter Tez als Ausführungs-Engine verwenden. Das Problem ist wahrscheinlicher, wenn die Tabelle eine Hive ACID-Tabelle ist und vor den Einfügungen ein Löschvorgang ausgeführt wird. Apache-Ticket-Referenznummer: TEZ-3814. |
| BDM-4674 | Eine Zuordnung mit einer Aktualisierungsstrategie-Umwandlung schlägt zur Laufzeit fehl, wenn das Hive-Ziel über mehr als einen Primärschlüssel verfügt. Apache Hive-Ticket-Referenznummer: HIVE-19911 |

In 10.4.1 zusammengeführte Notfall-Fehlerbehebungen

Informatica führte Notfall-Fehlerbehebungen (EBFs) aus früheren Versionen in Version 10.4.1 zusammen. Diese EBFs stellen Behebungen für Probleme bereit, die in früheren Versionen auftraten.

Eine Liste der EBFs, die in Version 10.4.1 zusammengeführt wurden, finden Sie im folgenden Artikel aus der Informatica-Wissensdatenbank: <https://kb.informatica.com/faq/7/Pages/25/627143.aspx>.

Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über das Informatica-Netzwerk an ein Global Support-Center wenden.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:
<https://www.informatica.com/services-and-training/customer-success-services/contact-us.html>.

Um im Informatica-Netzwerk nach Online-Supportressourcen zu suchen, besuchen Sie <https://network.informatica.com> und wählen Sie die eSupport-Option aus.